

SCHAU

SP

IE

LHAUS

G

RAZ

20

23 / 24

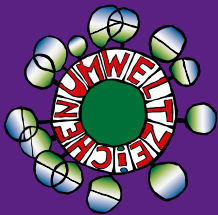
SCHAU

SPIEL

HAUS

GRAZ

# SCHAUSPIELHAUSGRAZ



Das Schauspielhaus Graz verpflichtet sich zur Nachhaltigkeit. Wir sind stolz darauf, dass wir als zweites Theater Österreichs mit dem Österreichischen Umweltzeichen in der Kategorie Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbetriebe/Modul Sprech- und Musiktheater zertifiziert wurden. Dieses Buch wurde klimaneutral auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.

<b>4</b>	<b>Editorial</b>
<b>8</b>	<b>Premieren 2023/24</b>
<b>16</b>	<b>Spielplan</b>
<b>19</b>	Schauspielhaus
<b>61</b>	Schauraum
<b>83</b>	Konsole
<b>92</b>	<b>Outreach</b>
<b>94</b>	Salon
<b>96</b>	Partizipation & Spielen
<b>99</b>	Netzwerke & Fortbildung
<b>106</b>	<b>Service</b>
<b>108</b>	Tickets & Ermäßigungen
<b>112</b>	Abonnements
<b>118</b>	Infos / Service English
<b>126</b>	Mitarbeiter:innen

# EDIT ORIAL AL

## Liebes Publikum,

in den letzten Jahren haben wir gelernt, dass Veränderungen meistens negativ waren. Die Schlagworte dazu sind so allgegenwärtig, dass sie hier nicht noch einmal genannt werden müssen, um alle sofort präsent zu sein und ungute Gefühle auszulösen. Obwohl es uns in Westeuropa immer noch sehr gut geht - besser als in anderen Zeiten und besser als vielen, sogar den meisten Menschen in der Welt - sind Sorgen und Ängste angesichts der epochalen Umwälzungen aber auch nicht völlig unbegründet. Das allgemeine Bedürfnis nach Stabilität und Sicherheit ist deshalb nachvollziehbar und sehr menschlich.

Genauso existenziell ist für uns Menschen aber auch der Wille und die Fähigkeit zu Verän-

derung und Verwandlung. Wir sind neugierig, wissensdurstig und experimentierfreudig. Das Theater ist eine der ältesten Kunstformen, in denen wir uns ausprobieren und selbst reflektieren können, als Individuen und als Gesellschaft. Dass es - entgegen vieler Unkenrufe - noch immer lebendig ist, liegt daran, dass es sich (über die Jahrhunderte) permanent verändert und verwandelt hat. Das Prinzip der Verwandlung ist sogar ein ganz zentrales Mittel des Theaters und viel von der eigentümlichen Magie dieser Kunstform liegt darin begründet.

Für unseren Neustart in Graz begreifen wir Veränderung also wieder als etwas Positives und Verheißungsvolles und laden Sie dazu ein, an allem Neuen, das wir mitbringen, teilzuha-



Intendantin Andrea Vilter  
mit Chefdramaturgin Anna-Sophia Güther

ben. Dazu gehören Schauspieler:innen, die in ihrem Leben einen Umbruch wagen und nach Graz kommen, um für Sie auf der Bühne zu stehen. Auch für mich selbst und meine Chefdramaturgin und engste künstlerische Mitarbeiterin Anna-Sophia Güther ist der Umzug nach Graz ein großer Schritt, den wir, unterstützt von unseren Familien, mit Energie und Euphorie gemacht haben. Wir wollen uns hier einer neuen Aufgabe stellen, eine für uns neue Stadt und ihre Menschen kennenlernen und gemeinsam mit Ihnen das Theater als einen Ort für viele positive Impulse gestalten. Reflexion, Kritik, Unterhaltung, Bildung, Partizipation und Gemeinschaft, all das suchen Sie bei uns und wir freuen uns darauf, genau das mit

Ihnen zu teilen: mit einem vielfältigen Spielplan, mit unseren veränderten Spielstätten *Schauraum* und *Konsole*, mit einem offenen, sich vermittelnden Haus und vor allem auch mit den künstlerischen Teams, von denen viele das erste Mal in Graz sein werden und gespannt sind auf die Stadt und ihr Publikum.

Ich freue mich auf diesen Neuanfang  
und ich freue mich auf Sie,

Ihre Andrea Vilter  
*Geschäftsführende Intendantin*  
*Schauspielhaus Graz*

# ORTS BEST IMMU NG EN



## SCHAUSPIELHAUS

Hier erzählen wir Geschichten aus verschiedenen Blickwinkeln. Dafür befragen wir den sogenannten »Kanon« an tradierten Stücken und erweitern ihn um zeitgenössische Perspektiven sowie um Dramen, die, wie wir finden, zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind.

## SCHAURAUM

Wir haben unsere zweite Spielstätte neu benannt und einen besonderen *Raum* geschaffen, in dem wir Sie, unser Publikum, einladen, ganz konkret auf Augenhöhe mit dem Ensemble Stücke, Reihen und offene Theaterformate zu *schauen*.

## KONSOLE

In unserer dritten Spielstätte, der neu benannten *Konsole*, haben wir das Künstler:innenkollektiv F. Wiesel als Artists in Residence eingeladen, den analogen Theaterraum um digitale Spielarten zu erweitern.

# PREMIERE

## SCHAUSPIELHAUS

- 22.09.2023** **VON EINEM FRAUENZIMMER**  
Bürgerliches Trauerspiel von Christiane Karoline Schlegel / Uraufführung
- 13.10.2023** **SONNE / LUFT**  
von Elfriede Jelinek / Österr. Erstaufführung / In Kooperation mit dem steirischen herbst
- 04.11.2023** **LEONCE & LENA – NOWHERE TO RUN**  
Lustspiel von Georg Büchner, Rebekka David & Ensemble
- 24.11.2023** **DER ZERRISSENE**  
Posse mit Gesang von Johann Nestroy
- 15.12.2023** **BÜHNENBESCHIMPFUNG**  
(LIEBE ICH ES NICHT MEHR ODER LIEBE ICH ES ZU SEHR?)  
von Sivan Ben Yishai
- 12.01.2024** **SCHWABGASSE 94**  
Eine Hommage an Werner Schwab
- 09.02.2024** **DER NEBEL VON DYBERN**  
Drama von Maria Lazar / Österr. Erstaufführung
- 08.03.2024** **PRIMA FACIE**  
Ein Kreuzverhör von Suzie Miller
- 06.04.2024** **CARMILLA**  
Eine steirische Vampirkomödie nach Sheridan Le Fanu
- 27.04.2024** **DER BÜRGER ALS EDELMANN**  
(Le Bourgeois gentilhomme)  
Ballettkomödie von Molière und Jean-Baptiste Lully / Koproduktion mit der Oper Graz
- 06/2024** **EINE INSZENIERUNG**  
von Ewelina Marciniak

# N 2023 / 24

## SCHAURAUUM

- Ab** **META MORPHOSEN**  
23.09.2023 Eine Mini-Serie nach Ovid
- Ab** **»I AM FROM AUSTRIA«**  
10.11.2023 Eine innenpolitische Abrechnung in 5 Folgen  
vom Institut für Medien, Politik und Theater
- 01/2024** **DIE PARTY**  
Ein kulinarischer Ritt durch die Nacht  
nach dem Roman von Ulrike Haidacher / Uraufführung
- 02/2024** **28 MILLIARDEN**  
von Paula Kläy & Guido Wertheimer / In Kooperation mit dem Institut  
für Schauspiel der Kunstuniversität Graz / Uraufführung
- 06/2024** **SEHR SCHÖN UND SEHR TOT**  
Eine musikalische Séance von Rebekka David, Gina Henkel & Ensemble
- Monatlich** **DRAMA | TISCH**  
Shared Reading-Reihe / In Kooperation mit dem DRAMA FORUM Graz
- Monatlich** **SCHAULAUFEN**  
Einmalige Abende von und mit dem Ensemble

## KONSOLE

- Ab** **FLINTRIDGE / DER MENSCH  
ERSCHEINT IM HOLODECK**  
24.09.2023 Mixed-Reality-Installation für Einzelbesucher:innen  
nach Max Frischs Erzählung »Der Mensch erscheint im Holozän«  
von F. Wiesel / Österr. Erstaufführung
- Frühjahr** **DIGITALIA**  
2024 Festival für virtuelle Theaterformen Graz / Kuratiert von F. Wiesel





SARAH SOPHIA MEYER











1 szt = 1 zł  
10 szt = 8 zł

S P I

L

A

E

P L

N



S C  
H A U S  
P I  
E L H  
A U S

# Spuren und neue Pfade

In der deutschsprachigen Theaterlandschaft wird derzeit der sogenannte »Kanon« an klassischen Theaterstücken heiß diskutiert. Darf er überhaupt noch gespielt werden, obwohl er viele Perspektiven seit Jahrhunderten ausschließt? Wir finden: Ja! Denn dass gewisse Dramen kanonisch geworden sind, ist auch ein Qualitätsmerkmal. Wir wollen aber auch: Mehr! Deshalb befragen wir den »Kanon« in unserem *Schauspielhaus*-Spielplan und erweitern ihn um in Vergessenheit geratene Theatertexte und spannende zeitgenössische Perspektiven.

Wir möchten Geschichten aus neuen Blickwinkeln erzählen.

Dafür sind wir erst einmal auf Spurensuche gegangen – in Graz. Spannende Autor:innen kommen aus dieser Stadt oder haben sich in sie eingeschrieben. Für uns gehören diese literarischen Stimmen maßgeblich zu unserer Spielstätte *Schauspielhaus*. Wir bekennen uns also freudig auch zur österreichischen Dramatik und machen mit Jelinek, Lazar, Nestroy und Schwab erst einen Anfang.

Einen neuen Blick auf die Texte werfen die von uns eingeladenen Regieteam, die die Geschichten in einer Vielzahl unterschiedlicher künstlerischer Handschriften und Ästhetiken in Szene setzen. Als zentral begreifen wir zudem unser Ensemble, das diverse Perspektiven mitbringt und bespielt. Aber gerade auch mit den Geschichten selbst möchten wir neue Wege einschlagen und im *Schauspielhaus* frische Spuren legen.

Über die Jahrtausende haben bestimmte Theatertexte unser kulturelles Gedächtnis geprägt. Zugleich ist dem Theater der Wille zur Innovation inhärent. Es möchte seit jeher einen immer neuen Blick werfen auf Geschichte, auf Geschichten. In der Antike, die den Startpunkt der europäischen Theatertradition markiert, schlägt sich diese Suche im Wettbewerb um das beste Drama nieder. Viel später dann, seit dem 20. Jahrhundert, wird die Originalität oft weniger im Text gesucht als im konzeptionellen Blick, den die Regie auf ihn wirft. Nicht zuletzt dadurch stehen seitdem auf den Spielplänen häufig dieselben Dramentitel – der sogenannte »Kanon«.

Als ihr Qualitätsmerkmal kann man anführen, dass die kanonischen Stücke komplex genug sind, um der Vielzahl an Interpretationen über die Zeit standzuhalten. Kritikwürdig jedoch ist, dass die zu »Klassikern« avancierten Stücke oft ähnliche Erzählmuster und (vor allem männliche) Erzählperspektiven aufwei-

sen. Diese wollen wir nicht unkritisch, vor allem aber nicht ausschließlich weitergeben.

So haben wir es uns unter anderem zur Aufgabe gemacht, den bekannten »Pfad« an Theatertexten auszubauen, zu erweitern und um wiederentdeckte literarische Perspektiven zu bereichern. Wir haben uns in die Dramengeschichte gegraben und Schichten des Vergessens abgetragen. Dabei sind wir auf zwei wahre Fundstücke gestoßen: Christiane Karoline Schlegel hat ein Stück geschrieben, das an die Klassiker ihrer Zeit heranreicht, dessen Handlung allerdings durch ihre weibliche Autor:innenschaft einen entscheidenden Dreh bekommt (s. S. 24). 1833 starb sie beinahe 100-jährig und überlebte damit ihre berühmten Zeitgenossen Schiller und Goethe. Die Kinderlosigkeit ermöglichte ihr als Frau in dieser Epoche, schöpferisch tätig zu sein.

Auch in der Österreicherin Maria Lazar haben wir eine brillante Dramatikerin gefunden (s. S. 42). In ihren Stücken sind vor allem

die Frauen hellsichtige Figuren, die die Zusammenhänge in ihrer vollen Dimensionalität begreifen. Lazar hat mit acht Romanen, drei Dramen, Gedichten und Essays ein beachtliches Gesamtwerk und eine kritische Bestandsaufnahme ihrer Zeit hinterlassen – geläufig ist sie uns heute jedoch allenfalls als Begleiterin von Bertolt Brecht und Helene Weigel, mit denen sie 1933 ins dänische Exil floh.

Es ist kein Zufall, dass es oft Dramatiker:innen sind, deren Bekanntheit ihrer Zeit und den jeweiligen Umständen zum Opfer gefallen ist. Doch wenn wir den Blick einmal weiten, geht es nicht um das Frausein per se: In der fürs Theater schreibenden Zunft waren Autor:innen, ganz einfach und basal betrachtet, »Outsider« – die, die von außen auf etwas blicken, die außen vor bleiben: Stimmen, die durchs Raster gefallen sind und in der Aufführungsgeschichte nicht erinnert werden. Auf ebendiese Perspektiven freuen wir uns im *Schauspielhaus* – neugierig und außerordentlich!







# VON EINEM FRAUEN ZIMMER

BÜRGERLICHES TRAUERSPIEL

VON CHRISTIANE  
KAROLINE SCHLEGEL

URAUFFÜHRUNG

Heinrich Düval, verheiratet mit Mariane und Vater des zwölfjährigen Sohnes Franz, unterhält eine leidenschaftliche Liebesbeziehung zu Amalie, einer Freundin des Hauses. Als das Verhältnis vom Fürstenhof skandalisiert wird, gerät der Ehebrecher zunehmend unter Druck und auch für die beiden Frauen spitzt sich die Lage zu. Selbst ihre Solidarität untereinander bietet nur bedingten Schutz vor Düvals narzisstisch getönten Gefühlsausbrüchen.

<u>Uraufführung</u>	<u>22. September 2023</u>
Regie	Anne Lenk
Bühne	Judith Oswald
Kostüme	Sibylle Wallum
Dramaturgie	Andrea Vilter

Ein Mann zwischen zwei Frauen, Liebe, Eifersucht, hochfahrende Emotionen - in Christiane Karoline Schlegels bürgerlichem Trauerspiel von 1778 finden sich alle Merkmale des Genres und der Epoche. Die Parallelen zu den Stücken ihrer Zeitgenossen Lessing, Goethe und Schiller sind stellenweise frappant und doch ist ihre weibliche Perspektive auf das Geschehen und die Charaktere eine grundlegend andere.

Mit der Wiederentdeckung dieses Textes (schon zu Lebzeiten der Autorin als »für ein Frauenzimmer zu tragisch, auch zu unmoralisch« aus dem Kanon aussortiert) wird das über Jahrhunderte patriarchal geprägte Narrativ des Femizids subtil, aber entscheidend erweitert. Regisseurin Anne Lenk lotet mit ihrem Team die Frage aus, welcher Raum »einem Frauenzimmer« zugestanden wird und warum die allgegenwärtige Auslöschung von Frauenleben so scheinbar zwangsläufig ist, wie es uns in tausendfacher Reproduzierung in Kunst, Literatur und Medien suggeriert wird.

Anne Lenk zählt zu den wichtigsten Regisseur:innen des deutschsprachigen Theaters und wurde mit ihren klugen Klassiker-Neuerkundungen mehrfach zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Zu ihrem festen künstlerischen Team gehören Judith Oswald und Sibylle Wallum, die in Deutschland zuletzt als Bühnenbeziehungsweise Kostümbildnerin des Jahres ausgezeichnet wurden und nun, ebenso wie Anne Lenk, das erste Mal am Schauspielhaus Graz arbeiten.





# SONNE / LUFT

VON ELFRIEDE

# JELINEK

ÖSTERREICH-  
ISCHE

# ERST-

# AUFFÜHRUNG

IN KOOPERATION MIT DEM  
STEIRISCHEN HERBST

Österreichische Erstaufführung

13. Oktober 2023

Regie

Emre Akal

Bühne & Video

Mehmet & Kazim

Kostüme & Mitarbeit Bühne

Lara Roßwag

Musik

Enik

Dramaturgie

Anna-Sophia Güther

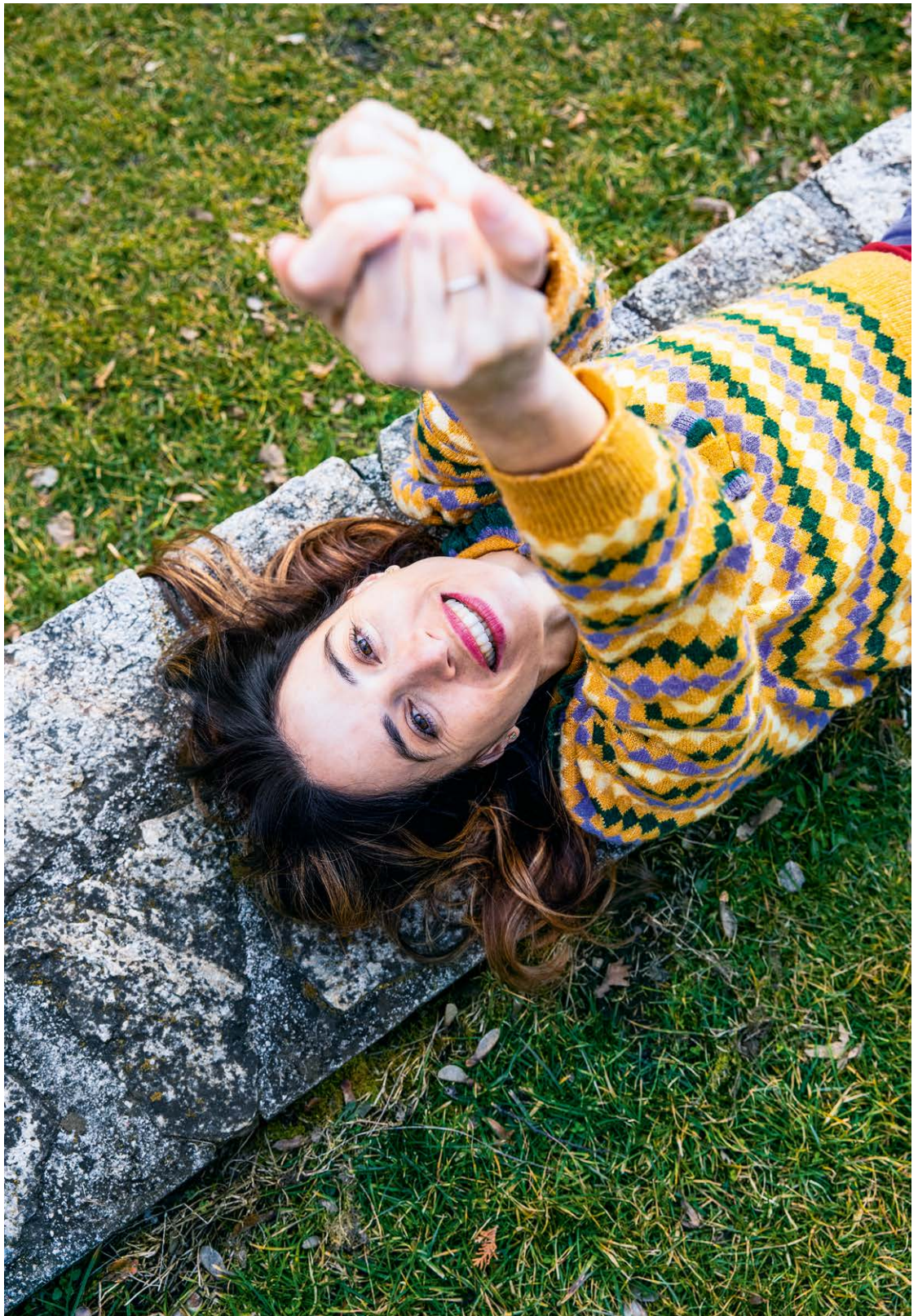
Die Sonne spricht. Dass sie längst nicht mehr nur anbetungswürdig ist, offenbart ihre rotzige Art, uns Menschen die Leviten zu lesen. Aus der Distanz wirft sie einer Göttin gleich ihren Blick auf die Erde und lacht ob ihrer – ja nur für den menschlichen Planeten zerstörerischen – Kraft.

Auch die Luft kommt zu Wort. Vielstimmig räsoniert sie über ihre Wandelbarkeit, ihre Grenzen und die Vergänglichkeit an sich. Oder Moment, ist das überhaupt noch die Luft, die da spricht?

Durch permanente Perspektivwechsel und in gewohnt lustvollen Spracheskapaden stellt Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek in ihrem jüngsten Theatertext einmal mehr unsere gewohnten Annahmen auf den Kopf. Ja, der Mensch bedroht längst die Natur. Doch durch den Auftritt der »Göttinnen« wird nun unmittelbar auch die Macht spürbar, die die Natur besitzt.

Regisseur Emre Akal, zuletzt Artist in Residence an den Münchner Kammerspielen, verbindet mit dem Duo Mehmet & Kazim, deren bildende Kunst von der Hiphop- und Graffiti-szene beeinflusst ist, eine enge Zusammenarbeit. Gemeinsam schaffen sie in einer radikal-innovativen Ästhetik virtuelle Welten. Hier versuchen die Menschen zu konservieren, was ihnen gerade durch die Finger rinnt: die unberührte Umwelt, das rein Menschliche, die echte Begegnung. Was passiert, wenn es die Natur, so wie wir sie kennen, nur noch als digitale Erinnerung gibt? Und wo überhaupt befinden wir uns dann? Denn wenn die Welt untergeht, sind doch auch wir untergegangen. Oder nicht?

»Sonne / Luft« wird auf der Bühne des *Schauspielhauses* erstmals als vollständige Fassung mit beiden Teilen zu sehen sein und im Rahmen des steirischen herbst außerdem seine Österreichische Erstaufführung feiern.





# LEONCE & LENA

– NOWHERE TO RUN  
LUSTSPIEL  
VON GEORG BÜCHNER,  
REBEKKA DAVID & ENSEMBLE

Liebe alle,

wir wissen nicht, wohin. Wir wissen auch nicht, wie lange und wozu, muss denn alles immer ein Ziel haben? Wir wissen nur: so nicht. Und eigentlich ist das doch auch unsere Sache, unsere private und eigene Sache, warum müssen gerade Sie da jetzt Ihre Nase so tief hineinstecken? Wir verweigern uns nicht, wir machen nur nicht mehr mit, kein Regieren, keine Hierarchien, keine Ausbeutung mit oder ohne Selbstverwirklichung, keine Vollzeit (welcher Schlaumeier hat sich das eigentlich ausgedacht? Wer will schon die volle Zeit seines Lebens etwas so Ärgerlichem wie Arbeit widmen!) und auch kein Planen von ach-so-rosigen Aussichten. Die Lüftchen wehen sowieso jeden Tag aus anderer Richtung, »Planbarkeit« und »Zukunft« ergeben gemeinsam ein Paradox. Warum irrsinnig Kräfte mobilisieren für ein Morgen, wenn übermorgen auf diesem Planeten eh niemand mehr leben kann? Nein, nichts für die Katz und nichts für ungut, wir machen kurz Pause, wir steigen aus, aber das hat nichts

mit Ihnen zu tun, das ist nicht politisch, wir haben nicht vor, mit Steinen zu werfen, wir wollen nur vor dem Glashaus ein wenig fegen. Wenn das alle so machen würden und vor allen Türen frisch gefegte Absätze glänzten, ginge sicher so einiges friedlicher zu. Und insofern ist das hier vielleicht doch politisch, aber nur ein ganz kleines bisschen, keine Sorge. In der Zwischenzeit, solange Sie auf uns warten: Lehnen Sie sich zurück, trinken Sie ausreichend Wasser und kümmern Sie sich um ihr eigenes f\*\*\*ing Business.

Es grüßen herzlich: Lena & Leonce

Premiere	4. November 2023
Regie	Rebekka David
Bühne	Robin Metzger
Kostüme	Anna Maria Schories
Musik	Camill Jammal
Dramaturgie	Jonas Hennicke

# DER ZERRISSENE POSSE MIT GESANG VON JOHANN NESTROY

»Ein zerrissenes Gemüt« – so lautet die Selbstdiagnose des ledigen Kapitalisten Herrn von Lips, der sich in einer Lebenskrise befindet. Die Ursache: ein Leben im Überfluss, ohne Ziel und Inhalt. Abgestumpft gegenüber all den Freuden des Lebens, beschließt der Grenzgänger, die erste Frau, die ihm über den Weg läuft, zu heiraten – in der Hoffnung, dass sich die Ehe als jene Abenteuerfahrt entpuppt, nach der er lechzt. Dass er dabei auf eine Heiratsschwindlerin trifft, sich mit deren Ex prügelt und damit wortwörtlich in ein neues Leben stürzt, führt allerdings deutlich weiter, als er sich hätte träumen lassen. Erst als Lips außerhalb seines goldenen Käfigs gezwungen wird, sich der Realität zu stellen und neue Perspektiven einzunehmen, beginnt er, auf seine wahren Gefühle zu hören.

Ganz nach dem Motto »Hochmut kommt vor dem Fall« zeichnet Johann Nestroy seine pointierten Charaktere und lässt einen nach dem anderen mit bitterem Witz in den Abgrund purzeln. Nestroy, dessen Schaffen als Höhepunkt des Alt-Wiener Volkstheaters gilt, hegte stets eine enge Verbindung zur Stadt Graz, wo er auch seinen Lebensabend verbrachte. In seinem 1844 uraufgeführten Stück »Der Zerrissene« beschreibt Nestroy die elende Suche nach Geld und Liebe, die den Menschen seit jeher umtreibt.

Premiere	24. November 2023
Regie	Ulrike Arnold
Bühne	Franziska Bornkamm
Kostüme	Anna Lechner
Musik	Clemens Rynkowski
Dramaturgie	Emily Richards





# BÜHNEN- BESCHIMPFUNG

(LIEBE ICH ES NICHT MEHR ODER  
LIEBE ICH ES ZU SEHR?)

VON SIVAN BEN YISHAI

AUS DEM ENGLISCHEN VON  
MAREN KAMES

1966 schrieb ein Grazer Student Theatergeschichte. Der erst 24-jährige Peter Handke stellte in seinem Stück »Publikumsbeschimpfung« vier Schauspieler auf die Bühne und ließ sie die Zuschauenden minutenlang mit Schimpf und Spott überziehen – die ihrerseits mit Buh-Orkan, Pfeifkonzert und ausuferndem Gelächter antworteten. Ein Miteinander von Bühne und Zuschauerraum war die Folge, das Fanal einer neuen Theaterära.

Über 50 Jahre später dreht Sivan Ben Yishai, deren Stücke in den letzten Jahren das deutschsprachige Theater erobert haben, den Spieß noch einmal um. In ihrem neuesten Text widmet sie sich in einer Mischung aus Faszination, Liebe und Verwunderung dem Geschehen vor, auf und hinter der Bühne. Sie seziert das Theater als Arbeitsort und jahrhundertealte Tradition, als geheime Abmachung zwischen Kunst und Publikum, als bürgerliche »Hochkultur« ebenso wie als Ort gemeinsamer Uto-

pien. In rasanten Perspektivwechseln spricht der Text mal für die Schauspieler:innen, mal für die Zuschauer:innen. Von den schnödesten Bedürfnissen bis zu den größten Träumen legt Ben Yishai jeden Gedanken offen – lustvoll und schamlos. So zeigt sie auf äußerst unterhaltsame Weise, wie viel Zauber und Kraft das Theater als Kunstform in sich trägt.

<u>Premiere</u>	<u>15. Dezember 2023</u>
<u>Regie</u>	<u>Schirin Khodadadian</u>
<u>Bühne &amp; Kostüme</u>	<u>Carolin Mittler</u>
<u>Musik</u>	<u>Johannes Mittl</u>
<u>Dramaturgie</u>	<u>Jonas Hennicke</u>



# SCHWABGASSE 94 EINE HOMMAGE AN WERNER SCHWAB

Von weitem sieht das Gebilde aus wie ein Berg, in dem Mäuse wohnen. Oder Würmer. Aus der Nähe erkennt man ein Mietshaus, in dem Menschen aus unterschiedlichen Zeiten hausen, zwischen Müllsäcken und Durchschnittsmöbeln. Tür an Tür wohnen hier die idyllische Familie Kovacic sowie Herrmann Wurm und seine Mama, die in den Papst verliebt ist. Außerdem Frau Grollfeuer, die Blutwurst und klassische Musik liebt. Und die schwangere Mariedl. Irgendwo steht auch ein weißer Flügel. Darin wohnt Werner beziehungsweise Herrmann beziehungsweise Falco, drei Namen für ein und denselben Mann. Aber das weiß keiner.

2024 jährt sich Werner Schwabs Todestag zum 30. Mal. Der Grazer Dramatiker schrieb in wenigen produktiven Jahren vor seinem frühen Tod 16 Stücke in virtuos-deftiger Sprache, die ihn zu einem der meistgespielten deutschsprachigen Bühnenauteurs machten. Seine überzeichneten Figuren sind geprägt von ab-

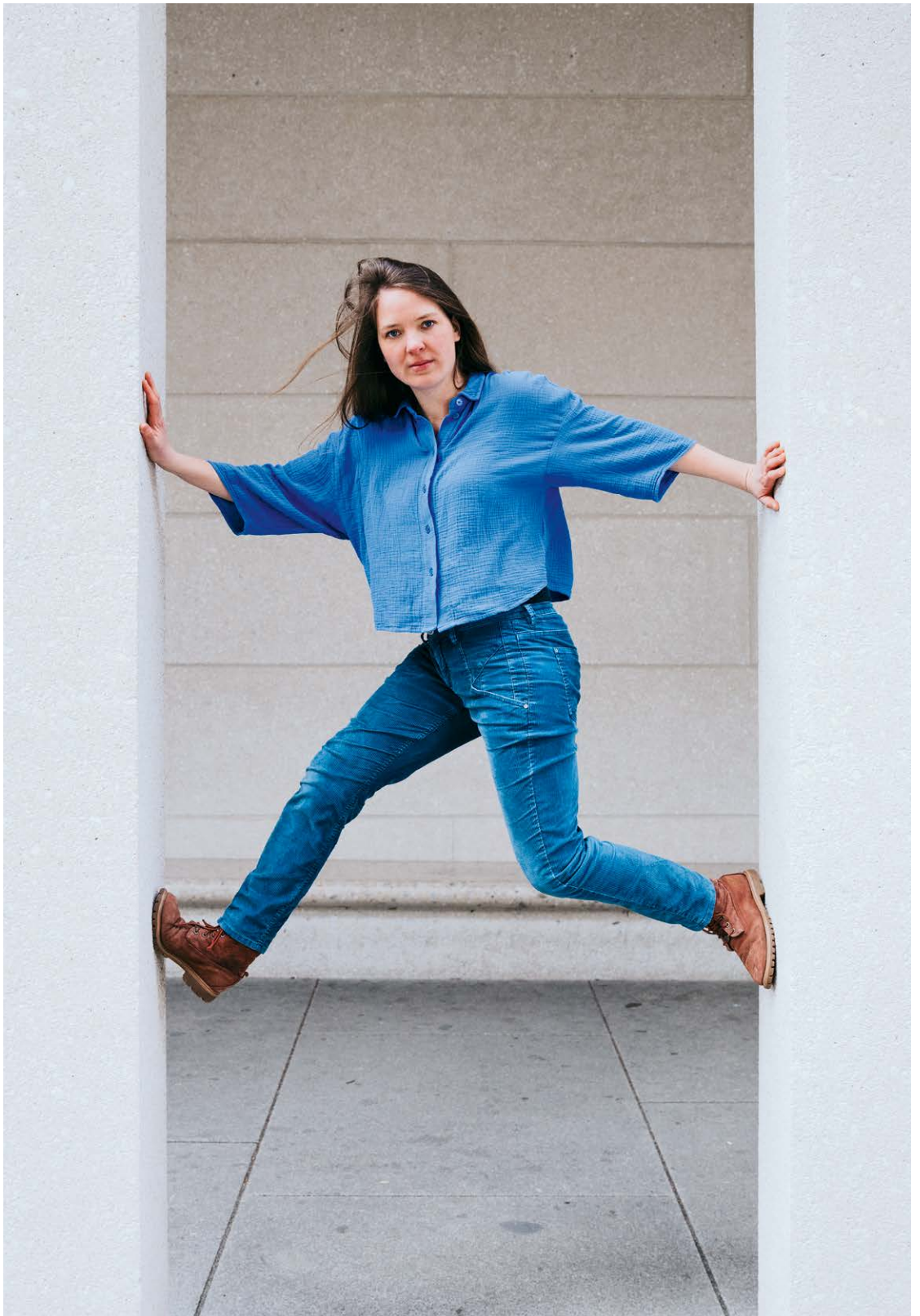
gründiger Komik und sprechen, wie sie sind: verkorkst, verschoben, mit Drehern und Wendungen, in einer Sprache, die ihren Charakter und ihr Leben spiegelt. Schwab nimmt die menschlichen Verhältnisse dort in den Blick, wo sie am hässlichsten erscheinen.

Regisseur David Bösch war von 2013 bis 2016 Hausregisseur am Wiener Burgtheater. Er hat sich bereits in mehreren gefeierten Arbeiten mit Schwabs Werk auseinandergesetzt und lässt nun in einer schwabartigen Groteske Figuren aus unterschiedlichen Stücken und Texten aus dem Nachlass aufeinandertreffen – und sogar auf den Autor selbst.

<u>Premiere</u>	12. Jänner 2024
<u>Regie</u>	David Bösch
<u>Bühne</u>	Patrick Bannwart
<u>Dramaturgie</u>	Male Günther
<u>Dramaturgische Mitarbeit</u>	Ingeborg Orthofer











DER NEBEL VON DYBERN  
DRAMA VON  
MARIA  
LAZAR  
ÖSTERREICHISCHE  
ERSTAUFFÜHRUNG

Maria Lazar war im Jahr 1933 schon einmal im Spielplan des Schauspielhaus Graz angekündigt, hat die Grazer Aufführung jedoch nie erlebt - Lazar war Jüdin. Nun wird ihr Drama »Der Nebel von Dybern« zum ersten Mal auf einer österreichischen Bühne gezeigt.

Österreichische Erstaufführung

9. Februar 2024

Regie

Johanna Wehner

Bühne

Benjamin Schönecker

Dramaturgie

Anna-Sophia Güther

Geheimnisvoller Nebel wabert. Im »Wirtshaus am Rand« diskutieren Besitzer Josef, die schwangere Barbara, die alte Kathrine und der aufrührerische Fabrikarbeiter Jan über das Wetter - und die Gerüchte. Als plötzlich Vieh sowie Menschen zu sterben beginnen, scheint der Nebel als Ursache ausgemacht: Steckt in ihm eine Krankheit? Ist er eine Prüfung, gottgesandt? Oder gar menschengemacht? Der Ingenieur der nahen Chemiefabrik jedenfalls weist jede Verantwortung von sich. Als der Wind dreht und den Nebel gegen die Ortschaft Dybern treibt, droht in der Bevölkerung Panik. Im Dickicht der Interessen von Wissenschaft und Wirtschaft muss schnell eine Lösung her - sei sie noch so monströs.

Dass der Mensch, indem er sich gegen die Umwelt richtet, immer auch auf sich selbst zielt, hat Lazar hellsichtig erkannt. Sie schreibt an gegen die menschliche Hybris, die Natur wie Technik zu beherrschen glaubt. Fesselnd wie ein Krimi, stellt der Text die Mechanismen von Ursache und Wirkung infrage: Ist der Nebel tatsächlich der Ursprung für all das Zerstörerische oder ist er nur ein Phänomen?

FAUST-Preisträgerin Johanna Wehner und ihr künstlerisches Team inszenieren Lazars Text als einen Reigen so furchtloser wie bewegender Figuren - eine bitterböse Gesellschaftsanalyse, die aktueller nicht sein könnte.



# PRIMA FACIE\*

EIN KREUZVERHÖR

VON SUZIE MILLER

DEUTSCH VON  
ANNE RABE

Kein Wunder, dass der Terminkalender der gefragten Strafverteidigerin Tessa aus allen Nähten platzt: Jede dritte Frau erfährt in ihrem Leben sexuelle Gewalt – und Tessa verteidigt Männer, die sich aufgrund einer Sexualstraftat dem Gericht stellen müssen. Bei Vergewaltigungen geht es im Prozess nicht um die Frage, ob der »Akt« stattgefunden hat oder nicht, sondern darum, ob dieser einvernehmlich war. Das zu beweisen ist schwierig, wenn Aussage gegen Aussage steht. Doch Tessa gelingt es immer wieder, ihren Klienten mit dem notwendigen Biss zum Freispruch zu verhelfen.

Tessa, die aus einer Arbeiter:innenfamilie stammt, lebt den Aufsteiger:innentraum einer Juristin: Sie setzt sich gegenüber ihren Kolleg:innen durch, sticht hervor, man sucht sie in der Kanzlei sogar für ihren juristischen Rat auf. Ein romantisches Abenteuer mit einem Kollegen, heimlicher Sex im Büro und Afterwork-Parties dürfen dabei nicht fehlen. Das geht so lange gut, bis Tessa selbst Opfer eines sexuel-

len Übergriffs wird. In einer überraschenden Wendung ist sie mit denselben Vorurteilen und Hürden konfrontiert wie die Opfer ihrer ehemaligen Klienten: Niemand glaubt ihr.

In dem fesselnden und kraftvollen Monolog der jungen Strafverteidigerin wird deutlich, dass Recht und Gerechtigkeit nicht immer dasselbe sind.

Mit »Prima Facie« eroberte die Dramatikerin und ehemalige Rechtsanwältin Suzie Miller das Publikum in Sydney, London und New York. 2023 wurde das Stück mit dem renommierten »Olivier Award« ausgezeichnet und stürmt in der Spielzeit 2023/24 erstmals auch die deutschsprachigen Bühnen.

\*PRIMA FACIE – juristischer Terminus für »Anscheinsbeweis«

Premiere

8. März 2024

Regie

Anne Bader

Dramaturgie

Elisabeth Tropper













# CARMILLA

EINE

# STEIRISCHE VAMPIR- KOMÖDIE

NACH SHERIDAN LE FANU

Ein abgelegenes Schloss in der Steiermark. Hier lebt Laura mit ihrem Vater. Als sie die schöne und rätselhafte Carmilla bei sich aufnehmen, ergreifen neuartige Gefühle von Laura Besitz. Zwischen den beiden jungen Frauen deutet sich eine Liebesbeziehung an, die von ihrem Umfeld mit Unbehagen und Befremden beobachtet wird, nicht zuletzt weil Carmilla in Verdacht gerät, eine Vampirin zu sein.

Sheridan Le Fanu schrieb seine Novelle 1872 auf der Grundlage eines Buches, das ein britischer Forschungsreisender über seinen Aufenthalt auf Schloss Hainfeld in der Südoststeiermark veröffentlicht hatte. Diese inspirierte wenig später Bram Stoker, dessen »Dracula« zu einem populären Mythos wurde - und in der Urfassung ebenfalls in der Steiermark spielt.

Regisseurin Luise Voigt adaptiert die Novelle und wechselt die Perspektive: Die Vampirin Carmilla ist nicht die Fremde, sondern die einzige »Normale« auf der Bühne. In selbstiro-

nischer Weise spielt die Inszenierung mit Klischees und entwirft mit choreografischen und filmischen Mitteln eine Satire sexueller Fantasien. So legen sich im Schloss in der Steiermark Pornofilmset und Disneys Märchenwelt übereinander und bilden den Schauplatz für eine Dekonstruktion heteronormativer Sichtweisen.

Luise Voigts Arbeit »Der Meister und Margarita« wurde in der Publikumsauswahl von [nachkritik.de](https://www.nachkritik.de) unter die 10 besten Aufführungen der Spielzeit 2022/23 gewählt und ist aktuell für das international renommierte Festival »Radikal jung« nominiert.

Premiere	6. April 2024
Regie	Luise Voigt
Bühne & Kostüme	Maria Strauch
Musik	Frederik Werth
Körperarbeit	Tony De Maeyer
Dramaturgie	Male Günther









# DER BÜRGER ALS EDELMANN (LE BOURGEOIS GENTILHOMME) BALLETTKOMÖDIE VON **MOLIÈRE** UND JEAN-BAPTISTE **LULLY** DEUTSCH VON HANS MAGNUS ENZENSBERGER KOPRODUKTION MIT DER OPER GRAZ

Monsieur Jourdain hat eigentlich alles, was er braucht: Familie, Heim und Kapital. Doch Monsieur Jourdain möchte mehr. Er will aufsteigen in die Welt der feinen Gesellschaft. Dafür beschäftigt er sich mit den Künsten und lässt sich Fechten, Tanzen und Allüren beibringen. Als goldenes Ticket in die Aristokratie will Monsieur Jourdain zudem seine Tochter mit einem Adligen verheiraten. Lucile aber liebt Cleonte und der ist durch und durch bürgerlich. Jedenfalls, wenn er sich nicht gerade als fremdländischer Fürst maskiert und um die Hand der Tochter anhält. Ein schöner Titel für Monsieur Jourdain wäre bei der Partie doch gewiss inbegriffen?

Molière schrieb im Auftrag Ludwigs XIV. ein wahres Gesamtkunstwerk. In einer fulminanten Koproduktion setzt das Schauspielhaus Graz gemeinsam mit der Oper Graz die Ballettkomö-

die von 1670 in Szene. So sind einmalig auf der Bühne des Opernhauses neben Tanz, Gesang und Musik acht Schauspieler:innen des Grazer Ensembles zu erleben.

Nestroy-Preisträger Matthias Rippert inszeniert die klassische Komödie als großes Fest der Kunstgattungen und ihrer Theatermittel. Am Dirigierpult steht Konrad Junghänel, einer der renommiertesten Experten für französische Barockmusik.

<u>Premiere (Oper Graz)</u>	<u>27. April 2024</u>
<u>Regie</u>	<u>Matthias Rippert</u>
<u>Musikalische Leitung</u>	<u>Konrad Junghänel</u>
<u>Bühne</u>	<u>Fabian Liszt</u>
<u>Kostüme</u>	<u>Johanna Lakner</u>
<u>Dramaturgie</u>	<u>Jonas Hennicke, Katharina John</u>



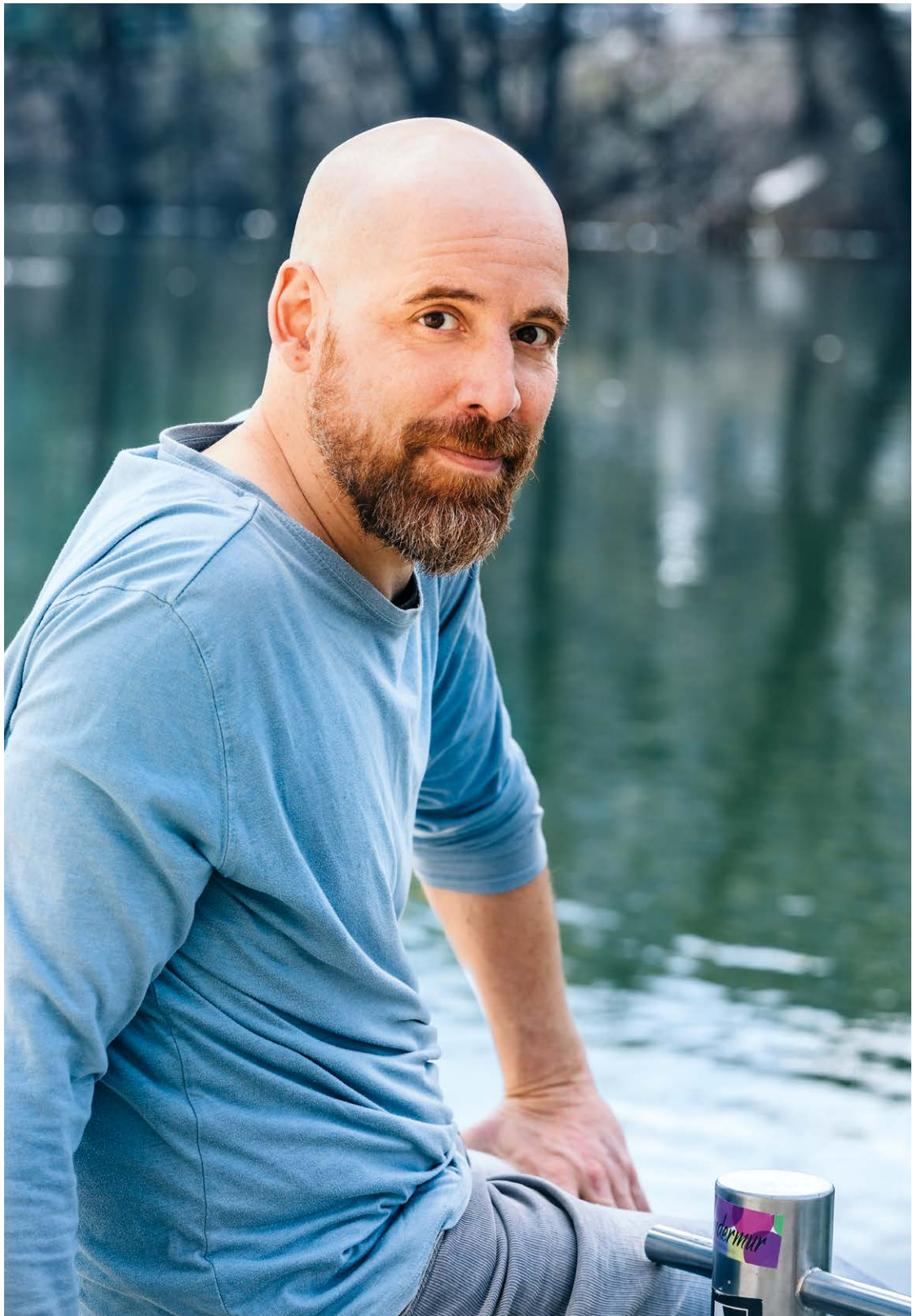
# EINE INSZENIERUNG VON EWELINA MARCINIAK

Ewelina Marciniak gilt als Shootingstar der polnischen Theaterszene. Nicht zuletzt durch ihre 2022 zum Berliner Theatertreffen eingeladene Inszenierung von Schillers »Die Jungfrau von Orleans« wird sie inzwischen auch im deutschsprachigen Raum gefeiert und inszenierte letztes Jahr unter anderem bei den Salzburger Festspielen. Mit ihren bildgewaltigen Theaterarbeiten aus Choreografie, Musik und Video erzählt sie klassische Stoffe in überraschender feministischer Lesart.

Marciniak und ihr künstlerisches Team geben im *Schauspielhaus* ihr Graz-Debut.

Die Inszenierung wird in einer exklusiven Vorpremiere bereits einmal im Juni 2024 gezeigt, um dann die Spielzeit 2024/25 zu eröffnen. Der Titel bleibt vorerst noch ein Geheimnis.

<u>Vorpremiere</u>	<u>im Juni 2024</u>
<u>Regie</u>	<u>Ewelina Marciniak</u>
<u>Dramaturgie</u>	<u>Anna-Sophia Güther</u>







SCH  
AURA  
UM

# Über das Stiegenhaus ins Herz des Theaters

Intendantin Andrea Vilter und Chefdramaturgin  
Anna-Sophia Güther im Gespräch über die zweite  
Spielstätte *Schauraum*.

Anna-Sophia Güther: Wir haben unsere zweite Spielstätte *Schauraum* genannt. Was assoziiert du mit diesem Namen?

Andrea Vilter: Ich assoziiere schon jetzt diesen besonderen Theaterraum, der damit für mich ganz anders funktioniert als die Bühne im *Schauspielhaus*. Allein der Weg dorthin, über die Portierloge und das Stiegenhaus, an den Garderoben der Schauspieler:innen entlang, führt ja sozusagen über die Hintertür ins Herz des Theaters. Der neue Name passt für mich zur Intimität dieser Spielstätte und auch zur etwas anderen Ausrichtung unseres Spielplans dort. Ich hoffe, es ist eine Einladung, in einen gemeinsamen »Raum« zu kommen und zu »schauen«, was dort passiert.

AG: Mit »Schau« steckt der Imperativ von Schauen im Namen. Das Zuschauen ist ja – neben dem Spielen – die andere (nicht zu unterschätzende) Hälfte der Verabredung, die das Theater zum einmaligen Erlebnis werden lässt. Auf dieser Bühne »schaut« das Ensemble, ohne die klassische Rampe, auf gleicher Höhe »zurück«. Wegen dieses gemeinsamen Moments und auch wegen der Unmittelbarkeit der Begegnung finde ich den Namen programmatisch.

AV: Genau das war mir bei der Neuerfindung der Spielstätte so wichtig. Im Entwurf mit der Bühnenbildnerin Franziska Bornkamm ist mehr ein gemeinsamer Theaterraum als eine klassische Bühne entstanden. Die Konzentration auf die Schauspieler:innen, denen man hier viel näher ist, und das gemeinsame Erlebnis einer Aufführung im konkret selben Raum finde ich eine große Qualität, die sich im Namen widerspiegelt. Wir haben ja im Vorfeld viel über die Neubenennung diskutiert, auch weil sich alle jetzt



wieder umgewöhnen müssen. Deshalb war uns vor allem wichtig, dass unsere Zuschauer:innen Lust darauf bekommen, den Ort noch einmal neu kennenzulernen und auch andere Formate dort zu sehen.

AG: Ich finde den Namen in seinem zugegebenermaßen etwas altmodischen Charakter auch sehr charmant. Außerdem assoziiere ich mit *Schauraum* die sogenannten »Showings«, die ja vor allem aus der freien Szene bekannt sind. Dort lädt man das Publikum ein, bewusst Zwischenstände von Präsentationen anzusehen, die die Arbeit und den künstlerischen Prozess immer wieder offenlegen – um Transparenz zu schaffen, aber auch um anders miteinander ins Gespräch zu kommen. So ähnlich wollen wir diese Spielstätte ja auch bespielen.

AV: Deshalb bin ich auch sehr glücklich damit, wie gut der Name *Schauraum* zu unserem Spielplan passt. Die beiden Serien »Meta Morphosen« und »I Am From Austria« oder auch die »Shared Readings« bieten die Möglichkeit, eine Erzählung zu beginnen und fortzusetzen oder in einem bestimmten Format immer wieder neue Inhalte zu zeigen. Das kennen wir aus dem Theater sonst kaum und könnten es in den Strukturen der großen Bühne auch gar nicht realisieren.

AG: Ja, die Abende im *Schauraum* werden einen offeneren Charakter haben, denke ich. Es ist ja total spannend, das Ausprobieren, das Verwerfen, das Neu-Denken zur Qualität an sich zu machen.

AV: Das ist eine Dimension, die künstlerische Arbeit immer braucht, und es ist großartig, eine Spielstätte zu haben, in der das buchstäblich Raum bekommt und mit dem Publikum geteilt werden kann. Glücklicherweise müssen wir das im *Schauraum* aber nicht engführen, sondern können das Spektrum weit aufmachen, auch für alle literarischen Gegenstände, die uns wichtig sind, zum Beispiel zeitgenössische Dramatik wie »28 Milliarden« oder eine Romanadaption wie »Die Party«. Deshalb freue ich mich wirklich sehr auf den *Schauraum* als einen Ort für spannendes Theater und Experimente.



# META MORPHOSEN

EINE MINI-SERIE  
NACH OVID

Als Auftakt im *Schauraum* stellt sich das neue Grazer Ensemble dem Publikum in einer Mini-Serie vor. In jeder der vier Folgen stehen andere Held:innen im Mittelpunkt: Gemeinsam mit Regisseurin Anna-Elisabeth Frick spüren die Schauspieler:innen große Zäsuren und kleine Kurswechsel in ihrem Leben auf und verweben so einzelne Erzählungen Ovids mit ihrer eigenen Geschichte.

Die »Metamorphosen«, die seit der Antike zu den bekanntesten europäischen Sammlungen von Geschichten gehören, prägt das Motiv der immerwährenden Verwandlung, die die Götter, die Natur und vor allem auch den Menschen bestimmt. Was bei Ovid in mythischen Bildern erzählt wird, beschreibt auch unsere heutige Realität. So verknüpfen Ensemble und künstlerisches Team die »Metamorphosen« mit der Suche nach biografischen Wendepunkten: Was war der Auslöser meiner Veränderung – eine Reise, eine unerfüllte Liebe, die Sehnsucht nach etwas Neuem oder der aktu-

elle Umzug nach Graz? Und welche Resultate meiner Verwandlungen haben sich verfestigt und sind dauerhafter Bestandteil der Identität geworden? In Auseinandersetzung mit der unstillen Welt sind wir permanent dazu aufgefordert, unsere eigene Identität zu verteidigen und gleichzeitig immer neu zu entdecken oder zu bestimmen, wer wir sind, sein möchten – und sein können.

[Eine Mini-Serie in 3 Teilen](#)

[mit einem Epilog von und mit Mervan Ürkmez](#)

[Doppelpremiere Teil 1 & 2](#) 23. September 2023

[Premiere Teil 3](#) 19. Oktober 2023

[Premiere Epilog](#) 3. November 2023

[Regie](#) Anna-Elisabeth Frick

[Raum](#) Franziska Bornkamm

[Kostüme](#) Mariam Haas, Martha Pinsker

[Dramaturgie](#) Male Günther

# »» I AM FROM AUSTRIA ««

## EINE INNENPOLITISCHE ABRECHNUNG IN 5 FOLGEN

VOM INSTITUT FÜR MEDIEN,  
POLITIK UND THEATER

In Österreich jagt ein politischer Skandal den nächsten. Da ist es beinahe unmöglich, den Überblick zu behalten. Um Klarheit zu schaffen, Systematiken aufzudecken und neue Perspektiven zu eröffnen, entwickelt das Kollektiv »Institut für Medien, Politik und Theater«, das an der Schnittstelle von Theater und Journalismus arbeitet, für den *Schauraum* eine Infotainment-Reihe in fünf Folgen. Über die Spielzeit hinweg beschäftigen sich die einzelnen Folgen thematisch mit unterschiedlichen Aspekten der österreichischen Innenpolitik. Es werden tagesaktuelle Ereignisse und Themen

Auftakt der Reihe

10. November 2023

Konzept / Recherche / Text

Institut für Medien, Politik und Theater

Regie

Felix Hafner

Raum

Franziska Bornkamm

Ausstattung

Kathrin Eingang

Dramaturgie

Emily Richards, Jennifer Weiss

wie Korruption, unzureichende Klimapolitik und Sexismus kritisch und satirisch unter die Lupe genommen - denn wie schon Rainhard Fendrich in seiner Hymne »I Am From Austria« die Nation besang: »von Ruhm und Glanz is wenig über«.

Das Kollektiv »Institut für Medien, Politik und Theater«, das sich aus dem steirischen Regisseur Felix Hafner, den Dramaturginnen Emily Richards und Jennifer Weiss sowie den Journalist:innen Emil Biller und Anna Wielander zusammensetzt, ist für seine kluge und zugleich humorvolle Kontextualisierung gesellschaftspolitischer Themen, die Österreich bewegen (oder bewegen sollten), bekannt. Mit einem Verschnitt aus Originalzitaten und recherchierten Fakten gelingt es dem »Institut« immer wieder, ein differenziertes und zugleich furioses Sittenbild zu zeichnen, das anregt, überrascht und unterhält - bis das Lachen im Hals stecken bleibt.

Mit der Reihe »Die Fellner Lesung« über das System des gleichnamigen österreichischen Medienmoguls hat ihr Infotainment-Format am Volkstheater Wien Kultstatus erlangt. Zuletzt beschäftigte sich das Kollektiv mit den Seilschaften des Wintertourismus in der Produktion »Gondelgeschichten« am Tiroler Landestheater, die 2023 zum »Radikal jung«-Festival in München eingeladen ist.

# DIE PARTY

EIN KULINARISCHER RITT  
DURCH DIE NACHT  
NACH DEM ROMAN  
VON **ULRIKE HAIDACHER**  
URAUFFÜHRUNG

Durch einen absurden Zufall landet die Ich-Erzählerin im Elternhaus eines österreichischen Regisseurs, der dort im Hobbykeller eine Kochparty veranstaltet. Schon bald offenbart sich das Event als einzige Selbstinszenierung des Regisseurs. Dieser stilisiert sich als großartiger Koch, Parade-Feminist und männliches Genie – ein »Mansplainer« par excellence. Unverhofft stolpert die junge Frau in die Diskussionen der Yuppie-Partygäste über Emanzipation, den Begriff der »starken Frau« und Weltverbesserung. Während Unmengen an Prosecco gekippt und Grammelknödel verkostet werden, versucht die Protagonistin, einen emotionalen Konflikt mit ihrer Schwester innerlich zu verarbeiten und inmitten der hitzigen Diskussionen nicht unterzugehen.

Für ihren Debütroman »Die Party. Eine Einkreisung« hat Kabarettistin Ulrike Haidacher 2022 den Peter-Rosegger-Literaturpreis des Landes Steiermark erhalten. Darin entlarvt die gebürtige Grazerin mit bissigem Unterton die Fassade einer Gesellschaft, die Pseudo-Werte vor sich herträgt und für die das Gutmenschentum nicht mehr als en vogue ist.

Anlässlich der Uraufführung dieses furiosen Monologs verwandelt sich der *Schauraum* in ein Live-Cooking-Event mit ausgewähltem DJ-Set. Den kulinarisch-musikalischen Sog kann das Publikum – als Partygäste – hautnah miterleben. Es erwartet Sie ein Abend, der in Erinnerung bleiben wird.

Uraufführung

Jänner 2024







# 28

# MILLIARDEN

VON PAULA KLÄY & GUIDO WERTHEIMER

## URAUFFÜHRUNG

IN KOOPERATION MIT DEM  
INSTITUT FÜR SCHAUSPIEL DER  
KUNSTUNIVERSITÄT GRAZ

Caligula will zum Mond, koste es, was es wolle: seinen Schlaf, dass er sich bei Elon Musk anbieten muss oder satte 28 Milliarden Dollar. Angetrieben von dem Wunsch nach Handlungsfreiheit und unendlichem Wachstum, befindet sich der rastlose junge Mann in einem Strudel der Gier. Immer weiter, höher und schneller muss er über sich hinauswachsen. Nur gut, dass sein Bitcoin-Kontostand stetig steigt. Von Rom bis Tokio versucht Caligula alle, die ihm begegnen, von seiner Mission zu überzeugen, sei es seine Mutter, Oli Kahn oder den Mond selbst.

Inspiziert von Albert Camus' Drama »Caligula« über den gleichnamigen römischen Kaiser, der für seinen Größenwahn in Erinnerung ist, reflektiert das Autor:innenduo Paula Kläy / Guido Wertheimer tiefgreifend und zugleich mit Leichtigkeit die Faszination der Menschheit für den Mond und das Bedürfnis, diesen zu bezwingen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Regisseur Basil Zecchinell entwickeln die Dramatiker:innen aus Motiven »kanonischer« Texte zeitgenössische Neuschöpfungen. »28 Milliarden« realisierten sie 2022 gemeinsam an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Für das Schauspielhaus Graz erarbeiten sie mit Schauspielstudierenden des 3. Jahrgangs der Kunstuniversität Graz nun eine Inszenierung, mit der sie auf überraschend humorvolle Weise die aktuelle Frage stellen, ob ein Ende des Wachstums überhaupt vorstellbar ist.

<u>Uraufführung</u>	<u>Februar 2024</u>
<u>Regie</u>	<u>Basil Zecchinell</u>
<u>Musik</u>	<u>Raphael Gass</u>
<u>Video</u>	<u>Ella Estrella Tischa Raetzer</u>
<u>Dramaturgie</u>	<u>Emily Richards</u>





# SEHR SCHÖN UND SEHR TOT

EINE MUSIKALISCHE SÉANCE  
VON REBEKKA DAVID,  
GINA HENKEL & ENSEMBLE  
NEUINSZENIERUNG DER BRAUNSCHWEIGER  
URAUFFÜHRUNG

Was haben »Twin Peaks«, »True Detective« und »The Killing« gemeinsam? Am Anfang gibt's eine tote Frau. Auch weibliche Leichen am En-de schaden nie (Anna Karenina, Emilia Galotti) und sogar ein Scheintod tut's (Schneewittchen). Nur »schön« sollte sie schon sein, denn für nicht normschöne Frauen bieten die Geschichten, die wir uns ansehen, hören, lesen und erzählen, oft nur Rollen wie die böse Stiefmutter. Die Forderung filmschaffender Frauen aus dem Jahr 2018, im »Tatort« fortan nur nackte männliche Leichen unters Messer zu legen, blieb ohne jede Resonanz.

Geschichten organisieren unsere Fantasie und damit unser Handeln in der Welt. Studien gehen davon aus, dass jede dritte Frau mindestens einmal im Leben von Gewalt betroffen ist. Dazu befragt, was sie täten, lebten sie für 24 Stunden in einer Welt ohne das andere Geschlecht, sagen Männer Dinge wie »nichts«, »mit meinen vergebenen Freunden trinken gehen«, Frauen hingegen: »nachts im Park spazieren«, »feiern, ohne begrapscht zu werden«. Aber die tote Frau im Sonntagabend-Krimi wollen wir uns nicht wegnehmen lassen.

Premiere	geplant im Juni 2024
Regie	Rebekka David
Kostüme	Florian Kiehl
Musik	Camill Jammal
Dramaturgie	Katharina Gerschler







# DRAMA | TISCH SHARED READING - REIHE

IN KOOPERATION MIT  
DEM DRAMA FORUM GRAZ

Mit unserer zusammen mit dem DRAMA FORUM Graz neu ins Leben gerufenen Reihe möchten wir Dramatiker:innen die Möglichkeit geben, ihr Material sowohl mit Theater-schaffenden als auch mit dem künftigen Publikum zu testen. Für die Zuschauer:innen ist es ein Angebot, auf lustvolle Weise mit aktuellen Theatertexten in Kontakt zu kommen: Alle sitzen gemeinsam um einen Tisch und lesen die neuen - zum Teil noch im Entstehen begriffenen - Texte. Das Publikum übernimmt dabei gleichberechtigt mit Schauspieler:innen die Rollen. Im nachfolgenden Gespräch ist es mög-

lich zu erfahren, wie die anwesende Dramatikerin, der Dramatiker das eigene Schreiben versteht, welche Themen sie oder ihn beschäftigen. Für die jungen Autor:innen wiederum ist es eine Gelegenheit zu hören, was Publikum und Theaterkolleg:innen über zeitgenössische Dramatik im Allgemeinen und den gemeinsam gelesenen Text im Besonderen denken.

Monatlich im Schauraum

Moderation

Edith Draxl





# SCHAU LAUFEN

EINMALIGE ABENDE

VON UND MIT  
DEM ENSEMBLE

Regelmäßig gehört der *Schauraum* auch bislang unverwirklichten oder spontanen Ideen. Mitglieder des Ensembles sowie Assistent:innen präsentieren ihre Texte, Musik oder Visionen. Von gerade erst geborenen Einfällen bis hin zu ausgefeilten Konzepten, für die sich bisher weder Zeit noch Ort boten, ist alles erlaubt. Im Mittelpunkt der einmaligen Abende stehen das Ausprobieren, das Unperfekte und Unmittelbare.

Monatlich im Schauraum







Zeit  
00  
Lern  
an.

ft  
er

Bitte hängen Sie den Schlauch  
nach Gebrauch wieder auf  
Vielen Dank

Staubsauger ▶

men  
Lern  
an.  
auch

# KON S OLE

# Unsere kleinste Spielstätte heißt ab jetzt *Konsole*.

Die »Konsole« meint sowohl ein Bauelement in der Architektur als auch das Steuerungsgerät für Computerspiele. Welcher Name wäre passender für unser Vorhaben?

In der *Konsole* möchten wir die Erweiterung des Analogen erproben und digitales Theater machen. Das Digitale gehört mittlerweile in allen Bereichen des Lebens so alltäglich zu uns, dass wir es auch im Theater als ein selbstverständliches Mittel begreifen wollen.

Dafür haben wir ab der neuen Spielzeit das Künstler:innen-duo F. Wiesel als Artists in Residence eingeladen, den analogen Theaterraum *Konsole* gemeinsam mit Ihnen und euch, unserem Publikum, zu erforschen, zu erobern und digital zu bespielen.

»Zu unserer künstlerischen Praxis gehört die Arbeit mit Schauspieler:innen genauso wie das Programmieren von Bühnenmaschinen, das Schreiben von Texten ebenso wie das Gestalten virtueller Welten; Erzählungen aus dem Gaming treffen auf Klassiker der Theaterliteratur. Wir erproben bei jeder Arbeit aufs Neue die groß angelegte Verschneidung von Techniken, um bildstarke, fantastische Erzählkosmen zu entwerfen. Wiederkehrend landen wir darin bei Science-Fiction-Szenarien, die im Heute über mögliche Zukünfte berichten: Aktuelle Fragestellungen und Krisensituationen treffen auf Erzählbögen, in denen die Lust, Zukunft zu denken, verspielte Leichtigkeit und gleichzeitig Dringlichkeit aufscheinen. Das alles machen wir nie alleine. Zu dieser Theaterpraxis gehört immer ein Expert:innenteam aus den unterschiedlichsten Bereichen.«

F. Wiesel

(Hanke Wilsmann & Jost von Harleßem)

```

set date = 'September 2023';
set place = 'Graz, Austria';
init(Konsole, runtime) {
  // Wir ziehen ein. In die Konsole.
array werkstatt = [Krude Apparaturen, LötKolben, Computersysteme, Miniatur-Filmsets, Roboter,
  Bauteile, die es einmal werden wollen, Bildschirme, Screens, VR-Brillen, eine
  Menge Holz, Schrauben und Kabel, viele Kabel];
// und eine Bibliothek
array library = [Bücher, Theatertexte, Games];

Konsole.open(); // Die Konsole wird zum offenen Ort für Optimismus,
  // Skepsis und alles, was dazwischen liegt.

startRoutine(Konsole) {
  array content = [Künstliche Intelligenzen erzählen, wie die Zukunft aussieht, in virtuellen Land-
  schaften wird barocke Maschinenmusik gespielt, Dante verirrt sich im Darkweb,
  das Schauspielensemble trifft seine Avatare und spielt Hamlet <spoiler> alle sind
  Hamlet </>, ein digitales Parlament der Dinge entscheidet über unser zukünftiges
  Miteinander, Chatbot-Dramen legen sich mit den Dramaturg:innen des Hauses
  an, F. Wiesel suchen einen Weg durch den Aufbau];
};
};
// Let's print a welcoming message
Konsole.print("Willkommen in der Konsole! Hier ist Platz für alles, das nicht mehr aufs Papier passt.
  Denn wenn die Worte aufhören, beginnt der Code!");
exit(Konsole);
errorMessage = "Die Algorithmen haben die Tür überschrieben";
console.log(errorMessage);
console.log("Aber egal. Keine Angst. Es geht weiter. Und wir kommen bisher immer wieder raus.
  Kommt zu uns rein.");

const labor = ["In diesem Labor wird ausprobiert, skizziert, verworfen und neu gedacht; in einem
  kontinuierlich zugänglichen »Making-of«, einem konstant mutierenden Prototypen."];
function selectRandomEvent() {
  const events = [
    VR-Wanderungen auf 16qm,
    Spieleabende (die mehrere Tage dauern können),
    Einblicke in eine Arbeit an einem anderen Theater,
    ein mehrtägiges digitales Festival,
    unterschiedlichste abendfüllende Formate,
    Workshops mit, von und über <<content not found: routine Konsole(dream)>>,
    Gespräch mit uns, mit analogen sowie virtuellen Gästen,

```



```

gemeinsames Weiterdenken mit Expert:innen/Avataren/Chatbots/Robotern
];
const randomIndex = Math.floor(Math.random() * events.length);
const selectedEvent = events[randomIndex];
return 'Wir laden ein zu ${selectedEvent}.';
};
# -----
# »Irgendwann (es muss jetzt schon eine ziemliche Weile her sein)
# entwickelt irgendwo in einer Höhle jemand das Feuer und spielt
# mit Schatten. Und plötzlich machen sich viele Menschen kluge
# Gedanken über Simulationstheorie.«
# Im Grunde ist damit die Geschichte des Cyberspace und des
# Theaters komplett erzählt. Alles, was danach kommt, sind Fein-
# heiten. Was feststeht: Der digitale Raum ist gekommen, um zu
# bleiben und er verlangt nach neuen Denkweisen. Nicht, weil
# Theater digitaler gedacht werden muss. Dieser Raum, der sich in
# unseren Taschen, Bildschirmen, VR-Brillen und Smart-Kühl-
# schränken in unseren Alltag geschlichen hat, muss Bühne wer-
# den. Ist schon längst Bühne geworden. Weil das Digitale längst
# alles durchdrungen hat, was auf seinem Weg lag.
# -----

/* Es ist höchste Zeit, die restliche Geschichte zu erzählen
und verbleibende Fragen zu klären: */

function askQuestions() {
  question1 = "Kann Code gut oder böse sein?";
  question2 = "Können wir mit einem Brettspiel den Kapitalismus stürzen?";
  question3 = "Warum verweigert ein Computer Befehle?";
  question4 = "Wer glaubt eigentlich noch ans Metaverse?";
  question5 = "Und was ist das überhaupt für eine Koexistenz?";

  while (true) {
    for (question of [question1, question2, question3, question4, question5]) {
      print(question);
    };
  };
end(text);
start(Konsole) {
  invite(all);
};
}

```

# FLINTRIDGE

DER MENSCH ERSCHEINT  
IM HOLODECK

# MIXED- REALITY- INSTALLATION

FÜR EINZELBESUCHER:INNEN  
NACH MAX FRISCHS ERZÄHLUNG  
»DER MENSCH ERSCHEINT IM HOLOZÄN«  
VON

# F. WIESEL

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Österreichische Erstaufführung

24. September 2023

Konzept & Umsetzung Hanke Wilsmann & Jost von Harleßem (F. Wiesel) mit Rupert Jaud

Mitarbeit Digital-Art Paula Reissig

Sprecherin Ana Berkenhoff

Programmierung Robert Läßig, Benedikt Göpfert, Jan Godde

Produktion Heidrun Schlegel

»Ein Zimmer in einem abgeschiedenen Bergdorf. Tagelanges Unwetter schneidet das Dorf von der Umwelt ab. Und während das Wasser steigt, flieht der Wind durch die Berge.«

Das Künstler:innen-Kollektiv F. Wiesel installiert in der Konsole eine multidimensionale Wanderung auf 16 Quadratmetern. Eine digitale Theatermaschinerie aus kruden Apparaturen, die man anfassen kann – in Computerspiel-Logik der 1970er Jahre und mit zeitgenössischen VR-Elementen – führt die Zuschauer:innen durch eine Erzählung über klimatische Herausforderungen, die Rolle des Menschen in der Zukunft und die Kraft der Imagination. So verbindet sich Theaterkulisse mit Gamedesign: Für das Publikum eröffnet sich mit VR-Brille und allen Sinnen ein fantastisches Universum – die Landschaft einer posthumanen Zukunft. Können wir uns eine Natur vorstellen, die nicht mehr durch den menschlichen Blick bestimmt wird?

Die Installation basiert auf der 1979 erschienenen Erzählung von Max Frisch sowie dem textbasierten Computerspiel »Colossal Cave Adventure« von William Crowther, das 1976 als eine der ersten Virtual-Reality-Simulationen beinahe zeitgleich zu Frischs Text entstand. Mit ihr befragt das Künstler:innen-duo F. Wiesel, das als Artists in Residence unsere neu benannte Spielstätte *Konsole* bezieht, die Illusionsmaschinerie des Theaters, erweitert sie um digitale Mittel und feiert dabei die Macht der Vorstellungskraft. Das Ergebnis ist ein immersiver Theatermonolog, der ein überwältigendes Science-Fiction-Szenario entwirft und zu einer gänzlich neuen Art der Betrachtung einlädt.

Übernahme einer Produktion von F. Wiesel in Kooperation mit dem ROXY Birsfelden und dem Mousonturm Frankfurt. Gefördert von: Kulturamt der Stadt Frankfurt, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst.



# DIGI THALIA FESTIVAL FÜR VIRTUELLE THEATERFORMEN GRAZ KURATIERT VON F. WIESEL

Im Frühjahr 2024 breitet sich die künstlerische Forschungspraxis der *Konsole* bis ins *Schauspielhaus* aus. Mit DIGITHALIA weitet sich der Blick: Zum Festival laden F. Wiesel internationale Theaterproduktionen ein, die mit den Mitteln des digitalen Raumes neue Erzählungen finden oder bekannte erweitern.

Schon immer war das Theater ein Ort, an dem neuer technischer Fortschritt ausgehandelt und genutzt wurde. Auf Bühnenmaschinen und künstliches Licht folgten Toneinspielungen und Videoprojektionen. Und so treten heute – natürlich – auf der Bühne künstliche Intelligenzen, Livestreams, Computeranimationen und Robotik auf. DIGITHALIA entwirft in einer Vielfalt von Gastspiel-Einladungen ein Theater, für

das Codes und Netzwerke so selbstverständlich sind wie Scheinwerfer und Mikrofone. Das Festival gibt Einblick in die Möglichkeiten und auch in die Unmöglichkeiten neuer Technologien für das Theater.

DIGITHALIA bietet ein umfangreiches Programm mit spannenden Theaterabenden, Workshops, nächtlichen Hackathons und interaktiven Experimenten. Ein Theater-Festival für Technik-Skeptiker:innen, Digital-Natives und alle zwischen diesen Welten.

[Festival-Wochenende](#)

[Frühjahr 2024](#)

# OUT A

Vermittlung,  
Theaterpädagogik,  
Outreach, Bildungs-  
arbeit, Partizipation ...  
Unser Anliegen hat  
viele Namen.

# RE RECH

Natürlich meint jeder dieser Begriffe ein bisschen etwas anderes, stehen jeweils unterschiedliche Denk- und Arbeitsweisen im Hintergrund.

Der Weg mag variieren, doch das Ziel ist jeweils dasselbe: Theater als Kunstform gemeinsam zu verstehen, es als einen Ort des gesellschaftspolitischen Austauschs zu etablieren, Offenheit und Nähe zu erzeugen – also über den Vorstellungsbesuch hinaus eine Gemeinschaft zwischen dem Publikum und den Theaterschaffenden herzustellen, zwischen der Stadtgesellschaft und ihrem Theater. Zwischen Ihnen, euch, uns.

Um das zu erreichen, stellt sich die Abteilung »Outreach« künftig in einem interdisziplinären Team neu auf. Eine Dramaturgin für Theatervermittlung, die aus dem Herzen der künstlerischen Arbeit heraus agiert, eine Theaterpädagogin mit besonderem Augenmerk auf die Arbeit mit Schüler:innen, Jugendlichen und spielfreudigen Bürger:innen, eine Audience-Development-Mitarbeiterin, die unsere vielfältigen Besucher:innen-Netzwerke betreut sowie ein künstlerisches Team, das partizipative Formate im digitalen Bereich anbietet, werden sich dieser Aufgabe in enger Zusammenarbeit annehmen.

# SALON

Den Salon im ersten Rang möchten wir auch über die schon bekannten Stückeinführungen hinaus zum Leben erwecken. Wir laden herzlich dazu ein teilzunehmen und mitzusprechen und freuen uns auf Sie und euch!



# Im Gespräch

Mit unseren regelmäßigen Salon-Formaten schaffen die Abteilungen Outreach und Dramaturgie einen Raum für Diskussionen, Austausch, Experimente und Reflexion.

## Auf ein Salon-Achterl

Das Stück ist aus. Sie haben Gesprächsbedarf, möchten sich austauschen oder beim Spritzer über das Gesehene sinnieren? In unserer Reihe »Auf ein Salon-Achterl« bieten wir zu ausgewählten Vorstellungen eine offene Gesprächsrunde mit Beteiligten der Produktionen. Ob Musiker:in, Dramaturg:in oder Schauspieler:in: Alle stehen hier Rede und Antwort - bis auch das letzte Glas zur Neige geht.

## Salonieren – Ein Late-Night-Gespräch

Politisch, feministisch, kritisch. »Salonieren« bewegt sich an der Schnittstelle von Alltag, Kultur und Wissenschaft. Regelmäßig widmen wir uns einem neuen brennenden gesellschaftspolitischen Thema, das sich in ausgewählten Produktionen des Spielplans widerspiegelt. Dazu laden wir Grazer Expert:innen ein, die in einem kurzen Impulsvortrag Schwerpunkte ihrer alltäglichen Arbeit vorstellen. Im Anschluss beleuchten die eingeladenen Gäste gemeinsam mit den Dramaturg:innen gesellschaftliche Verhältnisse sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus theatraler Perspektive.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und spätabendliche Gedanken zu teilen.

## Salonieren #digital – Digitales Late-Night-Gespräch

Cyborgs, Hacker:innen und Avatare fragen beim »Salonieren #digital« nach, wie digitale Realitäten unseren Alltag konstant (um)formen: Mit Expert:innen des digitalen Raums untersuchen F. Wiesel, unsere Artists in Residence in der *Konsole*, aktuelle Fragestellungen und Themen unserer Gegenwart. In Vorträgen und Versuchsaufbauten teilen Programmierer:innen und Wissenschaftler:innen Einsichten und Aussichten auf künstliche Intelligenz und Zukunftsforschung und legen die Codes und Algorithmen der Apps offen, die uns umgeben. Bitte schalten Sie Ihr Smartphone diesmal nicht aus - es gibt viel zu besprechen.

## Offener Salon

Monatlich öffnen wir den Salon für interessierte Menschen, die mit uns - und miteinander - über wichtige Themen der Stadt ins Gespräch kommen möchten: spielplanunabhängig und ergebnisoffen. Ein Ort für Austausch, Kennenlernen und Netzwerkbildung.

# PART IZIPA TION & SPIELEN

Von partizipativen Formaten bis hin zum eigenen Theaterspiel: Auch das aktive Mitwirken soll nicht zu kurz kommen!

# Spiel- und Schauclubs

Wir möchten Menschen aller Altersgruppen dazu einladen, eine Spielzeit lang intensiv in das Theater einzutauchen und sich in unterschiedlichen Club-Formaten auszuprobieren.

## Jugendclub

Unser Jugendclub bietet ein Theatertraining für spielfreudige Menschen zwischen 14 und 17 Jahren, geleitet von unserer Theaterpädagogik und flankiert durch Schauspieler:innen des Ensembles, die als Profis Einblicke in ihre Arbeit geben.

Start im Oktober 2023, Kosten: € 85, Anmeldung ab 21.8.2023.

## Bürger:innenclub

Sie wollten sich immer schon im Theaterspielen ausprobieren und mit anderen Menschen über für Sie wichtige Themen in Austausch treten? Dann ist unser neuer Bürger:innenclub genau der richtige Ort für Sie: In regelmäßigen Abständen treffen sich Teilnehmer:innen auf einer unserer Prodebühnen, um mit theaterpädagogischer Begleitung ins gemeinsame Spielen und Entwickeln zu kommen. Die Themen bestimmen die Beteiligten selbst - und auch, ob am Ende eine Aufführung stehen soll. Für alle ab 18 Jahren.

Start im November 2023, Kosten: € 170, Anmeldung ab 21.8.2023.

## Schauclub

Oder doch lieber nicht gleich spielen, aber trotzdem intensiv mit dabei sein? Mitglieder unseres Schauclubs besuchen gemeinsam alle *Schauspielhaus*-Stücke und erleben ein besonderes Rahmenprogramm: Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn gibt es ein inhaltliches Warm-up, um in die Themen und Motive der jeweiligen Inszenierung einzutauchen, im Anschluss darf miteinander und mit beteiligten Künstler:innen reflektiert und diskutiert werden. Für alle ab 16 Jahren.

Vorstellungstermine: Mittwoch-2-Abo (s. S. 117), Kosten: € 216, Anmeldung ab sofort.

## Inside Out

Du bist zwischen 14 und 17 Jahre alt, würdest gerne in Proben hineinschnuppern und dich mit uns darüber austauschen? Ein frischer Blick auf die Produktionen interessiert uns. Darum laden wir eine kleine Gruppe junger Menschen ein, gemeinsam Proben anzuschauen, sich mit dem Gesehenen kritisch auseinanderzusetzen und uns Feedback zu geben. Wie findest du das Stück? Was erzählt es dir? Warum sollen andere junge Menschen es sich anschauen?

Wenn du mitmachen willst, schreibe eine Nachricht an [outreach@schauspielhaus-graz.com](mailto:outreach@schauspielhaus-graz.com)

# Offene Werkstatt in der Konsole

Über eine Spielzeit forscht das Künstler:innenduo F. Wiesel in der *Konsole* an neuen Theaterformen. Als Artists in Residence untersuchen sie Erzählweisen digitaler Räume und experimentieren mit neuen Technologien. Dabei sind sie immer auf der Suche danach, wie das Theater als Kunstform ins Gespräch kommen kann mit virtuellen Welten und den Codes, die uns heute allorts umgeben. So werden digitale Technologien erkundet und in künstlerischen Arbeiten auf die Bühne gebracht.

Auf dem Weg dahin geben F. Wiesel Einblick in immer neue Formate, ungewöhnliche technische Umsetzungen und interaktive Labore. Als »offene Werkstatt« laden sie ein zu Versuchsaufbauten sowie zum Austausch mit Expert:innen, Avataren und Chatbots.

## Experiment #digilog/

Die Spielzeit in der *Konsole* entwickelt sich über drei Phasen. Dabei entstehen nicht immer klassische Theaterabende: Die Experimente in der *Konsole* sind die künstlerischen Ergebnisse eines fortlaufenden Labors. Sie versammeln Gefundenes und Erfundenes, verschalten antike Texte mit Science Fiction und tauchen lustvoll in technische Komplexe ein.

Termine entnehmen Sie bitte dem Monatsspielplan. Lassen Sie sich mit uns überraschen!

## Offenes Labor

Jeden Mittwochabend öffnet die *Konsole* ihre Türen: F. Wiesel bieten Einblick hinter die Kulissen und in ihren Arbeitsprozess und teilen mit dem Publikum Versuche zu virtuellen und intermedialen Welten. Während neue Arbeiten entstehen, ist die *Konsole* im permanenten Making-of und teilt Techniken, Arbeitsstände und Hintergrundwissen. Kommen Sie ins Gespräch mit F. Wiesel oder spielen Sie eine Runde Nintendo, bevor es danach vielleicht noch in eine Vorstellung geht.

Auch Schulbesuche sind möglich, Anmeldung unter [outreach@schauspielhaus-graz.com](mailto:outreach@schauspielhaus-graz.com)

## Spieleabend

Am ersten Samstag jeden Monats wird die *Konsole* zur Spielebühne. Analoge (Rollen-)Spiele treffen auf Strategien des Storytellings aus digitalen Welten. Es geht um anderes Erzählen, um fantastische Planspiele und das gemeinsame Entwerfen von Zukunftsszenarien.

# NETZ WER KE & FORT BIL DUNG

Wir wollen vielfältige Verbindungen in die Stadt schaffen. Dafür bieten wir verschiedene Netzwerke und Möglichkeiten der Zusammenarbeit an.

# Netzwerk Schulen

Die Kooperation mit Schulen bleibt ein Herzstück unserer Vermittlungsarbeit. Im Rahmen unserer »Lehrer:innen-Theater-Treffs« können sich interessierte Lehrkräfte und Pädagog:innen zwei Mal pro Spielzeit über unseren Spielplan, schultaugliche Inszenierungen und das theaterpädagogische Angebot informieren und mit uns ins Gespräch kommen.

## Unser theaterpädagogisches Angebot für Schulen umfasst:

- vorbereitende Workshops zu ausgewählten Inszenierungen, entweder in der Schule oder auf einer unserer Probebühnen
- ein inhaltliches Warm-up eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
- Nachbereitung des Gesehenen im Unterricht
- Arbeitsunterlagen zu ausgewählten Inszenierungen, mit denen selbstständig im Schulunterricht gearbeitet werden kann

**Neu!** Als Lehrer:in können Sie künftig sämtliche Produktionen unserer Spielzeit vorab zu einem ermäßigten Ticketpreis (€ 5) sichten.\*

Für Schulgruppen bieten wir ebenfalls ermäßigte Kartenpreise an: Im Klassenverband bezahlen Schüler:innen € 13 pro Ticket in den Kategorien I - III im *Schauspielhaus* (große Bühne). Zwei Begleitpersonen gehen gratis, alle weiteren bezahlen den Schüler:innenpreis von € 13.

## Newsletter für Lehrpersonen:

Abonnieren Sie unseren Newsletter, wenn Sie über laufende Projekte, Premieren- und Aufführungstermine, schulerelevante Veranstaltungen, Fortbildungen und unsere theaterpädagogischen Angebote informiert werden möchten.

Anmeldung bitte per E-Mail an [outreach@schauspielhaus-graz.com](mailto:outreach@schauspielhaus-graz.com)

## Unsere Stückempfehlungen für Schulen:

### Meta Morphosen

Eine Mini-Serie nach Ovid

### Sonne / Luft

von Elfriede Jelinek

### Leonce & Lena – Nowhere to Run

Lustspiel von Georg Büchner, Rebekka David & Ensemble

### Bühnenbeschimpfung

(Liebe ich es nicht mehr oder liebe ich es zu sehr?)  
von Sivan Ben Yishai

### Schwabgasse 94

Eine Hommage an Werner Schwab

### Der Nebel von Dybern

Drama von Maria Lazar

\*Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

# NEU



## Werden Sie Theaterlehrer:in!

Neben den etablierten theaterpädagogischen Formaten wollen wir die Zusammenarbeit mit Schulen künftig intensivieren. Hierfür arbeiten wir am Aufbau eines Netzwerks von Theaterlehrer:innen an sämtlichen Grazer (und künftig steirischen) Schulen der Sekundarstufe, gleichgültig welcher Schulform.

Theaterlehrer:innen sind theaterbegeisterte Lehrpersonen, die im regelmäßigen Austausch mit uns stehen und eine Brücke zwischen ihrer Schule - den Schüler:innen und dem Kollegium - und uns bilden. Als Theaterlehrer:in stehen Sie an Ihrer Schule als informierte Ansprechperson zur Verfügung und kommen dafür in den Genuss zahlreicher Vorteile: Sie erhalten frühzeitig Informationen zu unserem Spielplan, können ausgewählte Inszenierungen vorab im Rahmen eines Besuchs einer Hauptprobe sehen und an drei Seminaren pro Schuljahr teilnehmen, die Ihnen die Welt des Theaters näherbringen und theaterpädagogische Methoden vermitteln, die Sie selbst im Unterricht anwenden können. Darüber hinaus laden wir Sie einmal jährlich zu einem Vernetzungstreffen ein, bei dem Sie in geselliger Atmosphäre mit Ihren Kolleg:innen aus anderen Schulen

und mit uns in Erfahrungsaustausch kommen können.

Mit dem Theaterlehrer:innen-Netzwerk geht es uns nicht nur um eine Weitervermittlung unseres Programms und unseres theaterpädagogischen Angebots; unser erklärtes Ziel besteht darin, potenziell allen Schüler:innen den Besuch einer Vorstellung am Schauspielhaus Graz zu ermöglichen - und zwar nicht nur im Rahmen von Theaterbesuchen im Klassenverband, sondern auch ganz individuell. Hier sind engagierte Lehrkräfte gefragt, um die Schwelle ins Theater zu überwinden, die nach wie vor für viele (junge) Menschen besteht.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin für Theaterlehrer:innen ist Martina Maier:  
[martina.maier@schauspielhaus-graz.com](mailto:martina.maier@schauspielhaus-graz.com)

# Hochschulen & Erwachsenenbildung

Ein weiterer zentraler Pfeiler unserer Vermittlungsarbeit ist die Zusammenarbeit mit Institutionen für Erwachsenenbildung in der Steiermark.

## Kooperationen

Bestehende Kooperationen gibt es bereits mit der Universität Graz und der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Für Letztere bieten wir verschiedene Fortbildungen an, u. a. in Kooperation mit OperAktiv! und NEXTRA (Näheres unter [www.ph-online.ac.at](http://www.ph-online.ac.at)).

Darüber hinaus wollen wir künftig auch Bildungseinrichtungen wie Fach- und Volkshochschulen erreichen, sowohl über Kurse und Fortbildungen, die wir selbst anbieten, als auch durch den direkten Austausch mit Lehrpersonen und Kursleiter:innen.

## Salon-Seminare

Wir bringen die Uni ins Theater! Unsere Salon-Seminare sind keine trockenen Lehrveranstaltungen, sondern ermöglichen einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen und in ausgewählte Inszenierungen. Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn treffen wir uns zu einem inhaltlichen Warm-up, nach der Vorstellung kann das Erlebte gemeinsam mit Produktionsbeteiligten in geselliger Runde reflektiert werden.

Die Termine werden zeitnah auf der Website und im Leporello bekanntgegeben.

## Für folgende Produktionen sind Salon-Seminare vorgesehen:

### Sonne / Luft

von Elfriede Jelinek

### Leonce & Lena – Nowhere to Run

Lustspiel von Georg Büchner, Rebekka David & Ensemble

### Bühnenbeschimpfung

(Liebe ich es nicht mehr oder liebe ich es zu sehr?)

von Sivan Ben Yishai

### Die Party

von Ulrike Haidacher

### 28 Milliarden

von Paula Kläy & Guido Wertheimer



# Stadtgesellschaft

Mit Blick auf die Stadtgesellschaft ist es uns ein Anliegen, mit verschiedensten Menschen und Institutionen ins Gespräch zu kommen.

Gerade ein Neuanfang birgt die Chance, sich mit frischem Blick und offenen Ohren auf einen Ort einzulassen. Dabei geht es nicht notwendigerweise um konkrete Resultate und künstlerischen »Output«, sondern in erster Linie um Begegnung und Dialog.

In diesem Sinne etablieren wir im Zentrum des Schauspielhaus Graz einen Ort, an dem sich Interessierte mit uns und miteinander zum Austausch treffen können – über sämtliche Themen, die die Stadt und die Menschen in ihr bewegen. Diesen Ort nennen wir »Offener Salon« (s. S. 95).

Offenheit bedeutet für uns auch die aktive Bemühung, unser Angebot so vielen Menschen wie möglich zugänglich zu machen. Daher bieten wir für ausgewählte Vorstellungen englischsprachige Übertitel an. Dieses Angebot werden wir sukzessive auf andere Sprachen ausweiten.

Auch an der Barrierefreiheit – im umfassenden Sinne – arbeiten wir gezielt weiter. Alle unsere Bühnen sind barrierefrei, für hörbeeinträchtigte Personen gibt es eine Induktionsschleife im Parkett. Ausgewählte Vorstellungen wollen wir künftig mit Audiodeskription anbieten. Damit ermöglichen wir es Menschen mit Sehbeeinträchtigung, auch das visuelle Bühnengeschehen intensiv mitzuerleben. Außerdem gastiert im November wieder das Tanz-, Kultur- und Theaterfestival InTaKT im Schauspielhaus Graz. Das Festival setzt sich für den Mehrwert von inklusiver Kunst und Kultur und die Teilhabe aller Menschen am kulturellen Geschehen ein.

## Besucher:innen-Netzwerke

Wenn Sie dem Schauspielhaus Graz fest verbunden sein möchten, können Sie sich auch in einem unserer Besucher:innen-Netzwerke engagieren.

### Theaterreferent:innen

Sie organisieren kulturelle Anlässe für kleinere oder größere Gruppen? Bei mehrmaligen Theaterbesuchen mit Gruppen pro Spielzeit werden Sie von uns in den Kreis der Theaterreferent:innen eingeladen. Als Theaterreferent:in haben Sie die Möglichkeit, Inszenierungen vor der Premiere zu erleben, ins Gespräch mit anderen Referent:innen, Künstler:innen und Dramaturg:innen zu kommen und für Ihren Beitrag als aktivster Referent:in prämiert zu werden.

### Freundeskreis

Wenn Sie sich als engagierte:r Theaterfreund:in verstehen, sich einen vertieften Austausch mit der Theaterleitung und dem Ensemble wünschen, einzelne Projekte finanziell mitunterstützen möchten und sich aktiv daran beteiligen wollen, das Theater in einer breiten Öffentlichkeit zu verankern, sind Sie im Freundeskreis des Schauspielhaus Graz bestens aufgehoben.

Informationen und Mitgliedschaft unter [www.schauspielhaus-graz.com/freundeskreis](http://www.schauspielhaus-graz.com/freundeskreis)

# Kontakt

Dies und noch viel mehr haben wir vor. Unsere Arbeit ist im Werden: Einiges hat bereits konkrete Formen, anderes existiert erst in den Anfängen. Bitte schreiben Sie uns, wenn Sie Fragen oder Anliegen zu unserem Vermittlungsprogramm haben, Vorschläge loswerden wollen oder bereits ganz konkretes Interesse an unserem Angebot haben.

**Und melden Sie sich gerne, wenn Sie sich als Theaterlehrer:in sehen!  
Wir freuen uns auf Sie!**

## Sie haben Fragen oder möchten weitere Informationen erhalten?

Schreiben Sie uns bitte an folgende E-Mailadresse:  
[outreach@schauspielhaus-graz.com](mailto:outreach@schauspielhaus-graz.com)

Oder wenden Sie sich an uns persönlich:

Elisabeth Tropper, Dramaturgin für Vermittlung:  
[elisabeth.tropper@schauspielhaus-graz.com](mailto:elisabeth.tropper@schauspielhaus-graz.com)

Katharina Grilj, Theaterpädagogin:  
[katharina.grilj@schauspielhaus-graz.com](mailto:katharina.grilj@schauspielhaus-graz.com)

Martina Maier, Audience Development & Netzwerk-Betreuerin:  
[martina.maier@schauspielhaus-graz.com](mailto:martina.maier@schauspielhaus-graz.com)

Jost von Harleßem & Hanke Wilsmann (F. Wiesel), Partizipation digital:  
[konsole@schauspielhaus-graz.com](mailto:konsole@schauspielhaus-graz.com)

DRAMA | TIK  
| ER | INNEN  
FEST | IVAL  
GRAZ



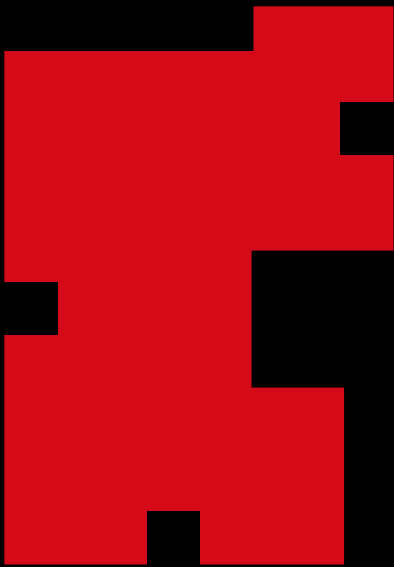
22.–26. 5. 2024

[dramatikerinnenfestival.at](http://dramatikerinnenfestival.at)

Mit freundlicher Unterstützung vom Schauspielhaus Graz

# SER V

KONSOLE



SCHAURAUM

SCHAUSPIELHAUS

ICE

# TICKETS & ERMÄß- IGUNGEN

## Tickets

### Kartenkauf im Ticketzentrum

Das Ticketzentrum im Schauspielhaus Graz ist von Montag bis Freitag von 09:00 bis 13:00 Uhr geöffnet, das Ticketzentrum am Kaiser-Josef-Platz 10 von Montag bis Freitag, 09:00 bis 18:00 Uhr sowie am Samstag von 09:00 bis 13:00 Uhr.

Telefon +43 (0) 316 8000

**ticketzentrum**  **at**

### Online buchen

Online gelangen Sie von der Schauspielhaus-Website auf die Seite des Ticketzentrums oder Sie gehen direkt auf die Website [www.ticketzentrum.at](http://www.ticketzentrum.at), wo Sie bequem die Wunschplätze im Saalplan auswählen und den Kaufvorgang digital abwickeln können.

Eine Buchung ist auch via E-Mail an [tickets@ticketzentrum.at](mailto:tickets@ticketzentrum.at) möglich.

### Abendkasse und Vorverkauf

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn fürs *Schauspielhaus* und jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn für den *Schauraum* und die *Konsole*. Die Abendkasse für alle Bühnen befindet sich im Foyer des Schauspielhaus Graz.

# Ermäßigungen

## Jugendliche / Student:innen / Menschen mit Behinderung

---

Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr, Schüler:innen, Student:innen, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienende unter 27 Jahren (Ausweispflicht) sowie Menschen mit Behinderung erhalten im Vorverkauf sowohl Abos als auch Einzelkarten zum halben Preis.

## € 5 HIGHFIVE-Tickets

---

Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr, Schüler:innen, Student:innen, Auszubildende und Lehrlinge unter 27 Jahren erhalten ab 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung Restkarten der besten noch verfügbaren Kategorien um € 5 (Ausweispflicht).\*

## € 1 für Erstsemestrige

---

Während ihres ersten Studiensemesters gehen Studierende um nur € 1 ins Schauspielhaus Graz. Gegen Vorlage des Student:innen-Ausweises erhalten sie im Ticketzentrum die ermäßigten Tickets. Schnell sein lohnt sich: Dieses Willkommensangebot gibt es für 1.000 »Erstis« während des ersten Semesters. Gilt sowohl für Sommer- als auch Wintersemester.\*

## Supertag

---

Einmal pro Monat gehen Sie um - 30 % ins Theater (*Schauspielhaus* Kategorien I bis IV & *Schauspielraum*). Die betreffenden Vorstellungen sind im Leporello und auf der Website ausgewiesen. Online verwenden Sie zur Buchung den Vorteilscode SUPERTAG.

## Kulturschecks

---

Ein Kulturscheckheft kostet € 200 und umfasst 20 Gutscheine à € 10. Sie erhalten 15 % Ermäßigung auf den Kartenpreis für Vorstellungen im *Schauspielhaus* (große Bühne) und bezahlen mit den Gutscheinen.\*

## In der Gruppe günstiger

---

Bei Sammelbestellungen von 20 Personen erhalten Erwachsene 20 % Ermäßigung, ab 21 Personen zusätzlich eine Freikarte, ab 42 Personen zwei Freikarten und ab 63 Personen drei Freikarten. Gültig für das *Schauspielhaus* (große Bühne).\*

## Angebote für Schulklassen und Lehrer:innen

---

Im Klassenverband bezahlen Schüler:innen € 13 pro Karte in den Kategorien I bis III im *Schauspielhaus* (große Bühne). Zwei Begleitpersonen gehen gratis, alle weiteren bezahlen den Schüler:innenpreis von € 13. Sie können begleitend einen Workshop buchen. Das Workshop-Programm und alle Vermittlungsangebote finden Sie auf unserer Website und in diesem Buch auf Seite 100.

Ab dieser Spielzeit haben Lehrer:innen die Möglichkeit, eine Sichtungskarte für eine Inszenierung um € 5 zu erwerben.\*

\*Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

# Ticketpreise

## Schauspielhaus

KATEGORIE	I	II	III	IV	V	VI	VII
Parterre	●	●	●				
1. Rang	●	●					
2. Rang		●	●	●	●	●	
3. Rang			●	●	●	●	
Logen		●	●	●	●	●	
Steh- und Rollstuhlplätze							○

A regulär	86,00	69,00	52,00	37,00	27,00	12,50	12,50
ermäßig	43,00	34,50	26,00	18,50	13,50	6,25	6,25
B regulär	73,00	57,00	43,00	29,00	18,00	8,50	8,50
ermäßig	36,50	28,50	21,50	14,50	9,00	4,25	4,25
C regulär	61,00	51,00	39,50	27,00	13,50	7,50	7,50
ermäßig	30,50	25,50	19,75	13,50	6,75	3,75	3,75
D regulär	57,00	47,00	37,00	24,00	12,00	6,50	6,50
ermäßig	28,50	23,50	18,50	12,00	6,00	3,25	3,25
E regulär	54,00	45,00	35,00	23,00	11,50	6,00	6,00
ermäßig	27,00	22,50	17,50	11,50	5,75	3,00	3,00
F regulär	51,00	43,00	33,00	22,00	10,50	6,00	6,00
ermäßig	25,50	21,50	16,50	11,00	5,25	3,00	3,00
H regulär	40,00	35,00	27,00	19,00	9,50	5,00	5,00
ermäßig	20,00	17,50	13,50	9,50	4,75	2,50	2,50

### Schauraum

alle Plätze

regulär 20,00

ermäßig 10,00

### Konsole

alle Plätze

regulär 12,00

ermäßig 8,50

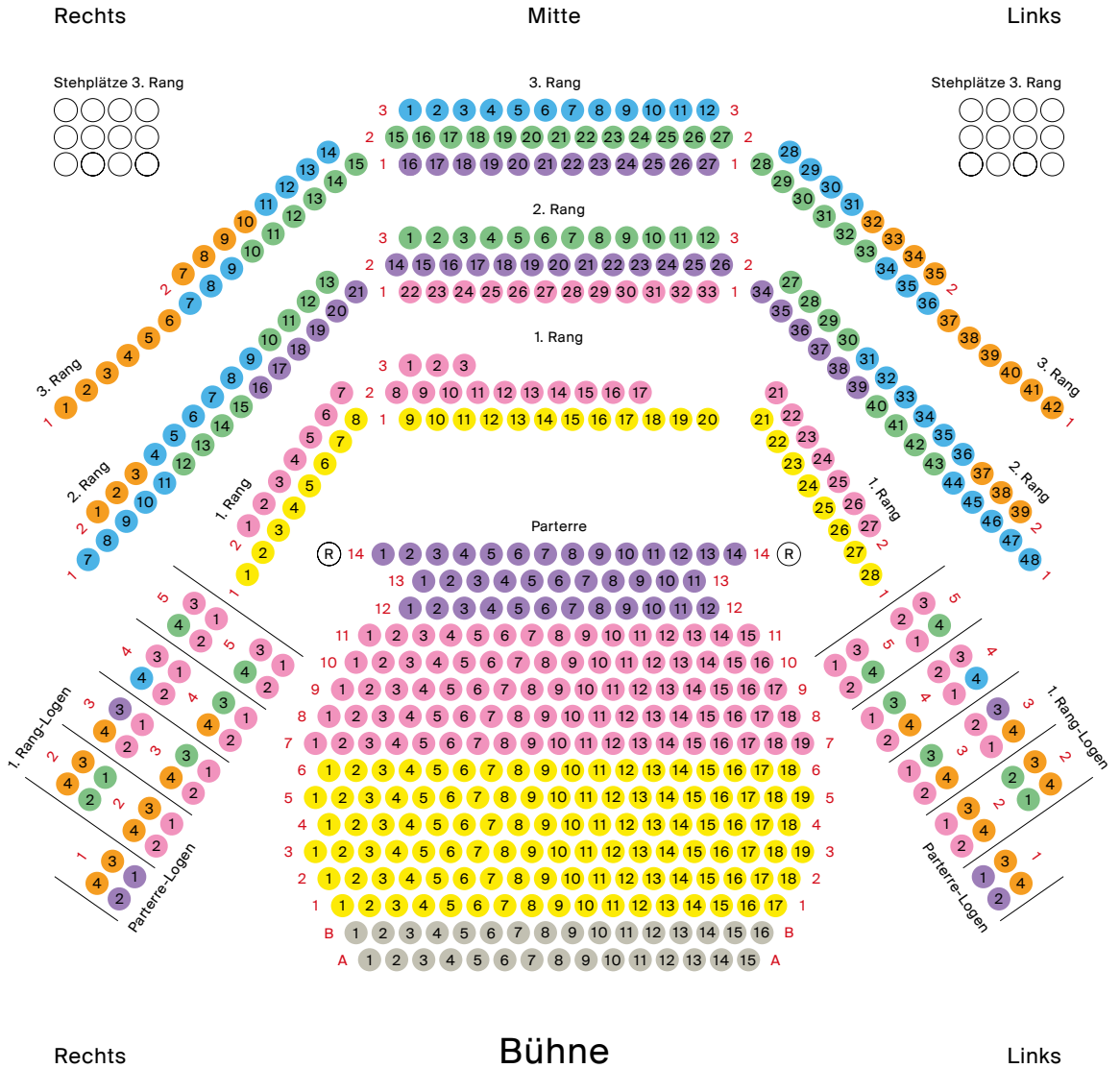
Sonderformate 7,00

Die Information über die Zuordnung der Preiskategorien zu den Schauspielhaus-Inszenierungen erhalten Sie auf der Website des Schauspielhaus Graz bzw. im Ticketzentrum.



# Saalplan

Schauspielhaus



(R) Rollstuhl-Platz

# ABO NNE MENTS

## Ihre Vorteile als Abonnent:in

Sie erhalten bis zu **25 % Ermäßigung** auf den regulären Ticketpreis.

---

Sie haben **Ihr Ticket für alle neuen Inszenierungen**. Ganz ohne Anstehen oder Telefonschleife.

---

Sie können vorausplanen: **Feste Termine, fester Sitzplatz**.

---

Sie wollen lieber spontan sein? Stellen Sie mit dem neuen Mini- oder Maxi-Block **individuell Ihre Termine** zusammen.

---

Den **Monats-Leporello** und unser **Spielzeitbuch** bekommen Sie kostenlos zugeschickt.

---

Haben Sie bereits ein Abo und werben eine:n Neuabonnent:in an? Dann erhalten Sie einen **Gutschein im Wert von 15 %** des von Ihnen erworbenen Fixplatzabonnements.

---

Sie erhalten das **Jahresticket des Universalmuseums Joanneum** (gültig für 12 Monate) um € 21 statt um € 27.

---

Abonnent:innen erhalten **freien oder ermäßigten Eintritt in die ausländischen Mitgliedstheater der ETC** (European Theatre Convention). Die Kartenreservierung erfolgt über das Ticketzentrum. Eine vollständige Liste aller Mitgliedstheater finden Sie unter [www.europeantheatre.eu](http://www.europeantheatre.eu)

# Es gibt viele gute Gründe für ein Schauspielhaus-Abo. Unsere Abonnent:innen nennen Ihnen einige davon:

Großes Interesse am Theater, an Literatur allgemein,  
an talentierten Schauspieler:innen, an der »Live-Atmosphäre«.

Wolfgang F.

Ich liebe Theater. Und das Theater meiner Stadt.  
Deshalb bin ich seit 25 Jahren Abonnentin.

Christiane K.

Seit mehr als 20 Jahren kaufen wir das Abo.  
Es gehört einfach zu unserem kulturellen Leben.

A. K.

Die Regelmäßigkeit des Theaterbesuchs;  
der gesicherte, immer gleiche Platz.

Helmut B.

Ein gemeinsamer Eventtermin pro Monat.

Joachim K.

Seit Jahren haben wir ein Abonnement und  
es ist jeder Abend ein Erlebnis.

Barbara F.

Dass ich meinen Platz und meine Vorstellungen  
zu Beginn der Saison habe.

Evelyn S.

Kein einzelnes Kümmern um Karten.

Gudrun E.

# Schauspielhaus-Abos

## PREMIEREN-ABO

Fixplatz-Abo

10 Premieren *Schauspielhaus*, inkl. unserer Koproduktion mit der Oper

Bonus: 2 Freikarten für *Schauraum* oder *Konsole*.

KATEGORIE	I	II	III	IV	V	VI
regulär	708,00	552,00	417,00	281,00	176,00	82,00
ermäßig	354,00	276,00	208,50	140,50	88,00	41,00

## WOCHENTAGS-ABO

Fixplatz-Abo

10 Vorstellungen *Schauspielhaus*, inkl. unserer Koproduktion mit der Oper

Bonus: 1 Freikarte für *Schauraum* oder *Konsole*.

KATEGORIE	I	II	III	IV	V	VI
regulär	432,00	360,00	280,00	184,00	90,00	50,00
ermäßig	216,00	180,00	140,00	92,00	45,00	25,00

## NEU: MINI-BLOCK

Scheck-Abo

3 Gutscheine *Schauspielhaus*, 25 % Rabatt

Erhältlich vom 16. bis 30. September 2023

und als Weihnachtsgeschenk vom 1. Adventsamtstag bis Weihnachten.

KATEGORIE	I	II	III	IV
regulär	129,00	108,00	84,00	55,00
ermäßig	64,50	54,00	42,00	27,50

## MAXI-BLOCK

Scheck-Abo

6 Gutscheine *Schauspielhaus* oder

3 Gutscheine *Schauspielhaus*, 3 Gutscheine *Schauraum*

Terminlich flexibel, einzeln oder gemeinsam als Gruppe einlösbar.

6 Gutscheine *Schauspielhaus*

KATEGORIE	I	II	III	IV
regulär	255,00	213,00	166,00	109,00
ermäßig	127,50	106,50	83,00	54,50

3 Gutscheine *Schauspielhaus* + 3 Gutscheine *Schauraum*

KATEGORIE	I	II	III	IV
regulär	170,00	151,00	127,00	100,00
ermäßig	85,00	75,50	63,50	50,00

# Mix-Abos mit Oper & Next Liberty

## PREMIEREN-MIX-ABO

Fixplatz-Abo

4 Premieren *Schauspielhaus*, 4 Premieren Oper

Bonus: 2 Freikarten für *Schauraum* oder *Konsole*.

KATEGORIE	I	II	III	IV	V	VI
regulär	634,00	532,00	435,00	321,00	185,00	108,00
ermäßig	317,00	266,00	217,50	160,50	92,50	54,00

## SONNTAGNACHMITTAG-MIX-ABO

Fixplatz-Abo

3 Vorstellungen *Schauspielhaus*, 5 Vorstellungen Oper

Bonus: 1 Freikarte für *Schauraum* oder *Konsole*.

Vorteil: Kostenlose Kinderbetreuung begleitend zu den *Schauspielhaus*-Vorstellungen!

KATEGORIE	I	II	III	IV	V	VI
regulär	355,00	305,00	250,00	183,00	95,00	54,00
ermäßig	177,50	152,50	125,00	91,50	47,50	27,00

## MIX-BLOCK Schauspielhaus & Oper

Scheck-Abo

5 Gutscheine *Schauspielhaus*, 5 Gutscheine Oper

Terminlich flexibel einlösbar.

KATEGORIE	I	II	III	IV	V	VI
regulär	520,00	440,00	355,00	260,00	135,00	80,00
ermäßig	260,00	220,00	177,50	130,00	67,50	40,00

## MIX-BLOCK Schauspielhaus & Next Liberty

Scheck-Abo

Die Programmhilights aus zwei Häusern kombinieren.

Sehen Sie eine der Next Liberty-Jugendproduktionen\* sowie »Leonce & Lena - Nowhere to Run« im *Schauspielhaus*.

Dabei gilt ein Preis für alle MIX-BLOCK-Abonnent:innen: Jugendliche und Erwachsene.

KATEGORIE	I	II	III	IV
Einheitspreis	38,00	34,00	30,00	24,00

\*»Der Koffer der Adele Kurzweil«, »Shoot'n'Shout. Zwischen Reiz und Reaktion«,  
»Faust. Der Tragödie erster Teil«

# Abo-Termine

Vorstellungen	PREMIEREN- ABO	WOCHENTAGS-ABO	
		Dienstag	Mittwoch 1
Von einem Frauenzimmer	Fr 22.09.2023	26.09.2023	27.09.2023
Sonne / Luft	Fr 13.10.2023	17.10.2023	18.10.2023
Leonce & Lena – Nowhere to Run	Sa 04.11.2023	07.11.2023	15.11.2023
Der Zerrissene	Fr 24.11.2023	28.11.2023	20.12.2023
Bühnenbeschimpfung	Fr 15.12.2023	19.12.2023	24.01.2024
Schwabgasse 94	Fr 12.01.2024	16.01.2024	28.02.2024
Der Nebel von Dybern	Fr 09.02.2024	13.02.2024	20.03.2024
Prima Facie	Fr 08.03.2024	12.03.2024	17.04.2024
Carmilla	Sa 06.04.2024	09.04.2024	08.05.2024
Der Bürger als Edelmann*	Sa 27.04.2024*	03.05.2024**/**	29.05.2024*

**Das Kleingedruckte zu Ihrem Abonnement: Allgemein** Ein Fixplatz-Abo gilt für die Dauer einer Spielzeit (September bis Juni) und verlängert sich automatisch um eine weitere Saison, wenn es nicht bis zum 16. Juni gekündigt wird. Ihre Abonnementkarten können Sie ab Anfang Juni 2023 im Ticketzentrum abholen bzw. Neuabonnements kaufen. Nach dem 28. August 2023 werden diese automatisch eingeschrieben zugesandt (zzgl. Postgebühr). **Neu-Abos** Neu-Abonnent:in ist, wer in der Spielzeit 2022/23 kein Abo besessen hat. Bei einem Wechsel der Abo-Variante besteht kein Anspruch auf eine Prämie. **Termintausch / Fixplatz-Abo** Wenn Sie zu Ihrem Termin verhindert sind, können Sie Ihre Karten entweder weitergeben oder bis zu zwei Tage vor dem geplanten Termin auf einen anderen Tag umbuchen. Legen Sie dazu unbedingt die Abo-Karten (als Original, Foto oder Scan) im Ticketzentrum vor. Der Tausch ist nur innerhalb derselben Kategorie möglich; leider ist keine Aufzahlung möglich. Ihre Abo-Termine können Sie bei Bedarf bis zu dreimal innerhalb einer Spielzeit tauschen (Bearbeitungsgebühr pro Termintausch und Abonnement € 3; ausgenommen Premieren-Abo). Ein Kartentausch in Gastspiele oder Sonderveranstaltungen sowie in den *Schauraum* ist nicht möglich. Eine Rückzahlung in bar bzw. eine Gutschrift für nicht in Anspruch genommene Vorstellungen oder nicht eingelöste Tauschkarten ist nicht möglich,

WOCHENTAGS-ABO				SONNTAG- NACHMITTAG- MIX-ABO
Mittwoch 2	Donnerstag	Freitag	Samstag	
11.10.2023	12.10.2023	29.09.2023	30.09.2023	24.09.2023
08.11.2023	09.11.2023	20.10.2023	28.10.2023	<b>OPER</b> Macbeth 10.12.2023
06.12.2023	30.11.2023	10.11.2023	18.11.2023	
17.01.2024	21.12.2023	01.12.2023	09.12.2023	26.11.2023
14.02.2024	18.01.2024	22.12.2023	13.01.2024	14.01.2024
13.03.2024	15.02.2024	19.01.2024	03.02.2024	<b>OPER</b> Schlaflos 10.03.2024
10.04.2024	14.03.2024	16.02.2024	02.03.2024	Die Nichtigall von Gorenska 07.04.2024
19.06.2024	11.04.2024	15.03.2024	23.03.2024	Venus in Seide 05.05.2024
29.05.2024	02.05.2024	12.04.2024	20.04.2024	
08.05.2024*	20.06.2024*	17.05.2024*	25.05.2024*	23.06.2024*

\*Spielort Oper \*\*ausnahmsweise am Freitag

ebenso wenig die Erstattung eines mutmaßlichen Differenzbetrages, falls der getauschte Termin in eine andere Preiskategorie fällt. **Terminänderungen** Terminänderungen Ihrer Abo-Vorstellungen können vorkommen. Wir bemühen uns, Sie rechtzeitig zu informieren und Ersatzvorstellungen anzubieten. **Mini- und Maxi-Block** Sie erhalten Gutscheine, die Sie an Ihren gewünschten Terminen in der bezahlten Kategorie einlösen können (allein oder in Begleitung, denn die Gutscheine sind übertragbar). Reservierungen im Ticketzentrum sind empfohlen. Ihre Karten holen Sie bitte bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung ab. Die Gutscheine der Mini- und Maxi-Blöcke sind für eine Spielzeit (September 2023 bis inkl. Juni 2024) gültig und verfallen danach. Bearbeitungsgebühr pro Termintausch und Abonnement € 3. Eine Barablöse für nicht eingelöste Gutscheine ist nicht möglich. Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen. **Ermäßigte Abonnements:** Schüler:innen, Studierende, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienende unter 27 Jahren sowie Menschen mit Behinderung erhalten ermäßigte Abonnements (Ausweispflicht).

*Alle Angaben und Preise ohne Gewähr; Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.*

# VOR THEA DEM

## **Gratis An- und Abreise**

---

Ihr Ticket bzw. Abo-Ticket für das Schauspielhaus Graz gilt am Tag der jeweiligen Veranstaltung als Gratis-Fahrkarte für alle steirischen Öffis im Verkehrsverbund Steiermark. Diese Aktion gilt im Zeitraum 3 Stunden vor und 7 Stunden nach Vorstellungsbeginn am entsprechenden Tag der jeweiligen Vorstellung.

Alle Informationen unter [www.buehnen-graz.com/freiefahrt](http://www.buehnen-graz.com/freiefahrt)

## **Öffentliche Anfahrt**

---

Alle Grazer Straßenbahnlinien halten am Hauptplatz. Von dort sind es nur ca. 5 Gehminuten zum Schauspielhaus Graz. Die Buslinie 30 hält direkt vor dem Haus (Haltestelle: Schauspielhaus).

## **Günstig Parken**

---

Gegen Vorlage der Eintrittskarte erhalten Sie vor der Vorstellung an der Garderobe ein vergünstigtes Ausfahrtsticket für die Parkgarage Pfauegarten am Karmeliterplatz. Einfahrt nach 18:00 Uhr, Ausfahrt vor 24:00 Uhr. Ausgenommen sind Sonntagnachmittags-Vorstellungen und Vorstellungen mit einer früheren Beginnzeit. Nicht gültig in Kombination mit der »Vorteilscard« der Pfauegartengarage.

## **Sicher nach Hause kommen (Sammeltaxi)**

---

Mit einem Sammeltaxi werden Besucher:innen, die im gleichen Bezirk wohnen, nach der Vorstellung nach Hause gebracht. Bitte melden Sie sich für das Sammeltaxi vor der Vorstellung oder in der Pause beim Publikumsdienst an den Garderoben an. Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele und Sonntagnachmittags-Vorstellungen.



# TER & DANACH

## Gastronomie

Die Bar im Foyer ist eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet, die Bar im 1. Rang steht Ihnen im Rahmen der Salon-Formate, in den Stückpausen sowie im Rahmen von Einführungen zur Verfügung. Ganztags und täglich geöffnet ist die *Hausbar*, die Café-Bar im Schauspielhaus Graz, die Sie gerne auch abseits des Theaterbesuchs bewirbt.

## Bühnen Graz Gourmet

Genießen Sie vor Ihrem Theaterbesuch das Bühnen Graz Gourmet-Menü um € 45 in einem unserer exklusiven Partnerrestaurants der GenussHauptstadt Graz (Gourmet-Gutschein im Ticketzentrum erhältlich).

Alle Details unter [www.gourmet-buehnen-graz.com](http://www.gourmet-buehnen-graz.com)

## Bühnen Graz Hotels

Im Rahmen der Aktion Bühnen Graz Hotels bieten wir unserem Publikum attraktive Sonderpreise in unseren Partnerhotels: nach dem Theaterbesuch in ein bequemes Bett fallen und den Aufenthalt in Graz genießen.

Alle Informationen unter [www.buehnen-graz.com/hotels](http://www.buehnen-graz.com/hotels)

## Mit Kindern ins Theater

Besucher:innen der Sonntagnachmittags-Vorstellungen steht eine kostenlose Kinderbetreuung zur Verfügung! Alle von 3 bis 10 Jahren sind willkommen; Anmeldung unter [info@tagesvater.at](mailto:info@tagesvater.at)

# WIR HALTEN KONTAKT

## **Einführungen, Publikumsgespräche und Führungen**

---

Eine halbe Stunde vor Premieren und Abo-Vorstellungen findet im Salon im 1. Rang eine Einführung durch die Dramaturg:innen statt; diese kommunizieren wir in unserem Monatsspielplan (online und print). Alle weiteren Salon-Formate finden Sie in diesem Buch auf den Seiten 94 bis 95. Und wenn Sie mit einer Gruppe ins Theater kommen, können Sie eine spezielle Einführung oder auch eine Führung durch das Schauspielhaus Graz vereinbaren.

Kontakt: [martina.maier@schauspielhaus-graz.com](mailto:martina.maier@schauspielhaus-graz.com)

## **Website**

---

Unter [www.schauspielhaus-graz.com](http://www.schauspielhaus-graz.com) können Sie den aktuellen Spielplan abrufen, sich über laufende Inszenierungen informieren und online Tickets kaufen.

## **Social Media**

---

Folgen Sie uns auch auf Facebook, Instagram und YouTube!

## **E-Mail-Newsletter (Bühnen Graz, Schauspielhaus Graz, Lehrer:innen)**

---

Jeden Dienstag verschicken wir den Newsletter der Bühnen Graz, ca. zweimal im Monat bzw. zu speziellen Anlässen versenden wir einen gesonderten Schauspielhaus-Newsletter. Registrieren Sie sich im Service-Bereich unserer Website. Als Lehrer:in können Sie den monatlichen Schüler:innen-Newsletter abonnieren, der über alle Angebote für Ihre Schulstufe informiert (Anmeldung zum Newsletter via [outreach@schauspielhaus-graz.com](mailto:outreach@schauspielhaus-graz.com)).

## **Monatsspielplan**

---

Möchten Sie unseren Monatsspielplan regelmäßig zugeschickt bekommen? Auf Anfrage senden wir Ihnen diesen gerne direkt nach Hause. Außerdem liegt er in unseren Foyers und an den Verkaufsstellen zur freien Entnahme auf.

## **Spielzeitbuch**

---

Im Spielzeitbuch finden Sie alle Informationen rund um eine Spielzeit. Vom Premierspiegel über Stückinformationen bis hin zu den Abonnements. Dieses Buch halten Sie gerade in Händen, viel Freude damit!

# THE ATER FÜR ALLE

## Inklusion

Ausgewählte Vorstellungen bieten wir mit Audiodeskription an.

Im *Schauraum* ist im November das inklusive Theaterfestival InTaKT zu Gast. Das Festival setzt sich dafür ein, dass alle Menschen an Kunst und Kultur teilhaben können – auf der Bühne und im Zuschauerraum.

## Barrierefreiheit

Das *Schauspielhaus* ist barrierefrei: Ein Lift im Foyer bringt Rollstuhlfahrer:innen ins Parterre, wo zwei Rollstuhl-Plätze zur Verfügung stehen. Für hörbeeinträchtigte Personen gibt es eine Induktionsschleife im Parkettbereich (Reihen 2 – 13).

Auch die *Konsole* erreichen Sie barrierefrei über einen Lift rechts im Foyer.

Für den *Schauraum* bitten wir Rollstuhlfahrer:innen um vorherige Anmeldung unter +43 (0) 316 8008 44.

Assistenzhunde dürfen in die Vorstellung mitgebracht werden. Wir bitten um vorherige Anmeldung beim Ticketkauf.

# SER VICE ENGL ISH

## Around the World

We would like the Schauspielhaus Graz to be a place of communication and experiences for as many people as possible. This requires the use of more than one language. With the beginning of the 2023/24 season, we are setting out to offer selected productions in English. Step by step, we would like to expand this offer by adding other languages.

And this is only the beginning. You can find all information about our program on [www.schauspielhaus-graz.com/english](http://www.schauspielhaus-graz.com/english)

# Facts About the Schauspielhaus Graz

## Address & Contact

Schauspielhaus Graz

Hofgasse 11

8010 Graz

Austria

+43 (0)316 8008

presse-sh@schauspielhaus-graz.com

www.schauspielhaus-graz.com

## Tickets

### **Purchasing Tickets at the Ticketzentrum (Ticket Centre)**

---

The Ticketzentrum at the Schauspielhaus Graz is open from Monday to Friday from 09:00 am to 01:00 pm. The Ticketzentrum at Kaiser-Josef-Platz 10 is open from Monday to Friday from 09:00 am to 06:00 pm and on Saturday from 09:00 am to 1:00 pm. Phone +43 (0) 316 8000.

### **Online Bookings**

---

You can reach the Ticketzentrum's online booking via the Schauspielhaus Graz-website or directly via [www.ticketzentrum.at](http://www.ticketzentrum.at), where you can choose your seats from a seating plan and make your online purchase. Currently, the Ticketzentrum-page is only available in German. If you would like to make your bookings in English, please send an e-mail to [tickets@ticketzentrum.at](mailto:tickets@ticketzentrum.at) or call +43 (0)316 8000.

### **Box Office and Advance Ticket Sales**

---

The box office opens one hour before the performances at the *Schauspielhaus* begin and 30 minutes before performances at *Schauraum* and *Konsole*. The box office for all venues is located in the foyer of the Schauspielhaus Graz.

# Information Around Your Theatre Visit

## Gastronomy

---

The bar in the foyer opens one hour before the start of the performance, the bar on the first balcony is available to you during events in the Salon and intermissions.

The *Hausbar*, the café at the Schauspielhaus Graz, is open daily and will be happy to serve you even when you are not frequenting the theatre.

## Stages Graz Gourmet

---

Before your visit to the theatre, enjoy the »Bühnen Graz« Gourmet Menu for € 45 in one of our exclusive partner restaurants of the »GenussHauptstadt Graz« (gourmet voucher available at the Ticketzentrum). All details on [www.gourmet-buehnen-graz.com](http://www.gourmet-buehnen-graz.com)

## Hotels

---

As part of the »Bühnen Graz« hotel campaign, we offer our audience attractive special rates in our partner hotels: fall into a comfortable bed after a visit to the theatre and enjoy your stay in Graz.

All information on [www.buehnen-graz.com/hotels](http://www.buehnen-graz.com/hotels)

## Visiting the Theatre With Children

---

Free childcare is available for Sunday afternoon performances!

Everyone from 3 to 10 years old is welcome; registration at [info@tagesvater.at](mailto:info@tagesvater.at)

# Access

The *Schauspielhaus* is barrier-free. A lift in the foyer takes wheelchair users to the ground floor, where two wheelchair places are available. For hearing impaired persons an induction loop is installed in the stalls.

The *Konsole* is also accessible via a lift on the right side of the foyer.

We would like to ask wheelchair users who want to frequent the *Schauraum* to contact us ahead of their visit on +43 (0) 316 8008 44.

# Getting here

## Free Public Transport With Your Ticket

---

Your ticket is valid for free transport within the range of »Verkehrsverbund Steiermark«. This option is valid on the day of the event, for your trip to the theatre from 3 hours before and up to 7 hours after the beginning of the performance. If you purchase your tickets at the box office before the performance, free transport is only valid for your return journey up to 7 hours after the beginning. The ticket must be shown on request.

## Travelling With Public Transport

---

All tramlines in Graz stop at Hauptplatz. From there it is only a five-minute walk to the Schauspielhaus Graz. The bus line No. 30 stops immediately in front of the theatre (stop: Schauspielhaus).

## Getting Home Safely (Shared Taxi)

---

Visitors who live in the same district can take a »Sammeltaxi« (shared taxi) for their journey home after the performance. Please let the service staff at the cloakroom know before the show or during the interval that you would like to take a shared taxi. This service is not available for special events, guest performances or performances on Sunday afternoons.

## Low-Priced Parking

---

If you show your ticket to the staff at the cloakroom before the performance, you will receive a reduced-price exit ticket for the car park »Pfauengarten« on Karmeliterplatz. You will have to enter the car park after 06:00 pm and exit before midnight. Exceptions are performances on Sunday afternoons and performances with an earlier beginning. This option cannot be used in combination with the »Vorteilscard« of the »Pfauengarten« car park.

Your contact person for all questions on the topic of languages is Elisabeth Tropper and she will be happy to hear about your ideas: [elisabeth.tropper@schauspielhaus-graz.com](mailto:elisabeth.tropper@schauspielhaus-graz.com)

# MITARBEIT

## Ensemble

---

Tim Breyvogel, Oliver Chomik, Oti Engelhardt, Olivia Grigolli, Annette Holzmann, Simon Kirsch, Anna Klimovitskaya, Thomas Kramer, Marielle Layher, Mario Lopatta, Željko Marović, Sarah Sophia Meyer, Luiza Monteiro, Karola Niederhuber, Dominik Puhl, Anna Rausch, Sebastian Schindegger, Luisa Schwab, Franz Solar, Anke Stedingk, Mervan Ürkmez, Rudi Widerhofer / Gerhard Balluch (KS), Nikolaus Habjan, Gina Henkel, Camill Jammal, Matthias Ohner, Clemens Maria Riegler, Kaspar Simonischek, Schauspiel-Studierende des 3. Jahrgangs der KUG (Gäste)

## Regie

---

Emre Akal, Ulrike Arnold, Anne Bader, David Bösch, Rebekka David, Anna-Elisabeth Frick, Felix Hafner, Ewelina Marciniak, Schirin Khodadadian, Anne Lenk, Matthias Rippert, Luise Voigt, Johanna Wehner, Hanke Wilschmann & Jost von Harleßem (F. Wiesel), Basil Zecchin

## Bühne & Kostüme

---

Patrick Bannwart, Franziska Bornkamm, Kathrin Eingang, Mariam Haas, Florian Kiehl, Johanna Lakner, Anna Lechner, Fabian Liszt, Mehmet & Kazim, Robin Metzger, Carolin Mittler, Martha Pinsker, Lara Roßwag, Benjamin Schönecker, Anna Maria Schories, Maria Strauch, Judith Oswald, Sibylle Wallum

## Musik & Sound

---

Enik, Raphael Gass, Camill Jammal, Rupert Jaud, Konrad Junghänel, Antonia Manhartsberger, Johannes Mittl, Paula Reissig, Clemens Rynkowski, Frederik Werth

## Choreografie & Körperarbeit

---

Tony De Maeyer, Anne Greta Weber

## Video

---

Mehmet & Kazim, Ella Estrella Tischa Raetzer

## Lichtdesign

---

Thomas Bernhardt, Viktor Fellegi, Anton Oswald, Thomas Trummer



# ER : INNEN

## Künstlerische Leitung & Direktion

---

**Geschäftsführende Intendantin** Andrea Vilter

**Chefdramaturgin** Anna-Sophia Güther

**Prokurist** Peter Croce

**Künstlerischer Betriebsdirektor & Chefdisponent** Georg Kandolf

**Technischer Direktor** Christoph Steffen

**Assistentin und Stellvertreterin des Technischen Direktors** Katharina Trajceski

**Direktionsassistentin** Selina Grasser, Brigitte Gösweiner (*Karenz*)

## Dramaturgie

---

**Dramaturg:innen** Male Günther, Jonas Hennicke, Emily Richards /

Katharina Gerschler, Ingeborg Orthofer, Jennifer Weiss (*Gäste*) /

Katharina John (*Oper*)

## Outreach & Partizipation

---

**Dramaturgin für Vermittlung** Elisabeth Tropper

**Theaterpädagogin** Katharina Grilj

**Audience Development & Netzwerk-Betreuerin** Martina Maier

**Partizipation digital** Jost von Harleßem & Hanke Wilsmann (F. Wiesel)

## Öffentlichkeitsarbeit

---

**Leiterin Presse & Marketing** Katja Nindl

**Assistentinnen** Andrea Marek, Nathalie Merdonik

**Design** Colourborative

**Fotografin** Johanna Lamprecht

## Künstlerisches Betriebsbüro

---

**Leiterin KBB & Statisterie** Nina Häusler

**Assistentinnen** Ruxandra Cristiana Petroşanu, Lisa Samastur

## Ausstattung

---

**Produktionsleiterin Bühne** Kathrin Eingang **Produktionsleiter Kostüme** Philipp Glanzner  
**Schneiderin** Tatjana Klanfar **Ausstattungsassistentin** Anna Sommer

## Regieassistentz

---

Beatrice Benedek, Darya Boreyri /  
Lena Rucker, Agnes Hobiger (*Gäste*)

## Inspizienz

---

**Leitender Inspizient** Otto Kolleritsch **Inspizient** Roland Fischer

## Soufflage

---

Caroline Maier, Nina Schnepf, Elisabeth Wondrack

## Maske

---

**Chefmaskenbildner** Dieter Schöffner **Stellvertreterin** Cindy Geyer  
**Maskenbildnerinnen** Karin Bertsch, Leonie Huiber, Franziska Meinunger, Kerstin Müller  
**Lehrling** Julia Kerschbaumer

## Ankleider:innen

---

**Vorständin** Magreth Kahr **Stellvertreterin** Manuela Kollmann **Ankleiderinnen** Julia Egger,  
Sabina Feuchtnet, Ursula Grmek, Margarete Krampfl, Sabine Zajelsnig **Aushilfen** Pascal Mentzel,  
Elfriede Radimsky

## Bühnentechnik

---

**Bühneninspektor** Johann Alter (Gerald Sitzenfrey ab 2024) **Bühnenmeister** Thomas Obran,  
Gerald Sitzenfrey (Martin Hauer ab 2024) **Bühnenbetrieb** Harald Aberl, Thomas Ayadi,  
Walter Bauer, Patrick Eibinger, Gerald Eibler, Stefan Ertl, Michael Fernbach, Anton Fuchs,  
Manfred Gimpl, Claudia Gmeiner, Laurenz Gräber, Michael Hartl, Martin Hauer,  
Philipp Kremeth, Xaver Lang, Felix Mayerhofer, Anton Ossenagg, Gerhard Paiert,  
Hannes Paslawskyj, Christian Rieger, Stefan Seiler, Stefanie Siller, Christian Stockner,  
Jürgen Tropper, Wolfgang Zimmermann

## Beleuchtung & Video

---

**Leiter** Thomas Trummer **Stellvertreter** Viktor Fellegi **Medientechniker** Gerald Rotter **Stellwerker**  
Thomas Bernhardt, Anton Oswald **Beleuchter:innen** Christian Kleinschuster, Ingrid Leuthold,  
Raphael Ruff, Michaela Tatra

## Tontechnik

---

**Vorstand** Martin Arnold **Stellvertreter** Lukas Lechner-Heschl **Tontechniker** Batuhan Gülcan  
**Aushilfen** Petra Baumann, Jan Moling

## Requisite & Pyrotechnik

---

**Vorständin** Alexandra Strohmeier **Stellvertreterin** Ruth Rieger **Requisiteur:innen** Michael Eisner, Birgit Kreimer, Margit Reinprecht, Faniz Sadeghi

## Technik Schauraum

---

Jakob Kaltenbrunner, Felix Paltauf

## Technik Konsole

---

Ruth Viehauser

## Lehrling für Veranstaltungstechnik

---

Verena Lutterschmied

## Hauspersonal

---

**Hauskoordinator** Christian Scheibelsteiner **Haustechnik** Mario Feibel (Vorstand), Robert Bartczak, Sebastian Fuchs **Portiere** Josef Fließer, Josef Fragner, Jürgen Krenn  
**Reinigung** Aliu Fikrie, Sorina Graf, Erika Haas, Maria Lilibeth Matzer, Kerstin Schwindsackl, Mensura Tupkovic

## Betriebsfeuerwehr

---

**Kommandant** Mario Feibel

## Betriebsrat

---

**Vorsitzender** Walter Bauer **Betriebsratsmitglieder** Oliver Chomik, Josef Fließer, Michaela Tatra, Elisabeth Wondrack

## Vertrauenspersonen / Gleichbehandlungsbeauftragte

---

Walter Bauer, Nina Häusler

## Publikumsdienst

---

**Leiterin** Andrea Wedl **Stellvertreterin** Kristina Nemeth **Mitarbeiter:innen** Ann-Sophie Aue, Chiara Franzinelli, Hanna Handler (Karenz), Clara Hirzberger, Tobias Huber, Amar Menkovic, Matthias Mikula, Anna Maria Schnedl, Sarah Valent, Laetitia Zollneritsch **Aushilfen** Maja Bartl, Gloria Koch, Lisa-Maria Kohlbacher, Margaret McComb

## Ticketzentrum

---

**Leiterin** Isabel Zinterl **Mitarbeiter:innen** Andrea Gutschi, Hans-Josef Ebner, Hannah Auinger, Elena Eisner, Luise Koch, Martin Ladinig, Gundula Salvenmoser, Christa Schinnerl, Ruth Steiner, Birgit Strumbl, Jutta Weigold

[www.art-event.com](http://www.art-event.com)



*Meister:innen hinter den Kulissen*

Herstellung Kostüme für „Der Nussknacker“  
Staatstheater Stuttgart, Saison 22/23  
Bühnenbild und Kostüme: Jürgen Rose  
Choreographie: Edward Clug

Foto: Staatstheater Stuttgart | design: edsign.at

... dem Ungesehenen,  
dem Unerwarteten,  
dem Unersättlichen,  
der ganzen Welt.

*Oper,* öffne dich!

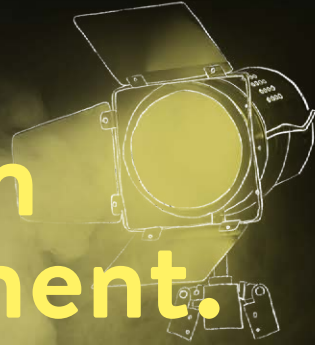
[oper-graz.com](http://oper-graz.com)

Tickettelefon  
0316/8000

*Oper*Graz

bühnen graz

# Für den einen Moment.



Die neue Spielzeit 23/24 im Schauspielhaus Graz

OperGraz

SCHAUSPIE  
LHAUSGRAZ

NEXT LIBERTY



art event  
Theaterservice Graz

ticketzentrum@at

[www.buehnen-graz.com](http://www.buehnen-graz.com)

NEXT LIBERTY

# Der Koffer der Adele Kurzweil

VON THILO REFFERT UND MANFRED THEISEN

„VIEL BESSER KANN  
MAN DIE TRAUMATA  
DER GESCHICHTE EINEM  
JUNGEN PUBLIKUM  
(AB 14) NICHT  
VERGEGENWÄRTIGEN.“

(Kronen Zeitung)

WIEDERAUFNAHME-PREMIERE AM 18.11.2023

[www.nextliberty.com](http://www.nextliberty.com)

# WIR RÜCKEN GUTE ENERGIE INS RAMPENLICHT.

E-WERK **FRANZ** - STOLZER ENERGIESPONSOR DER BÜHNEN GRAZ.



SEIT 1903

**E-WERK  
FRANZ**



ORF WIE WIR.

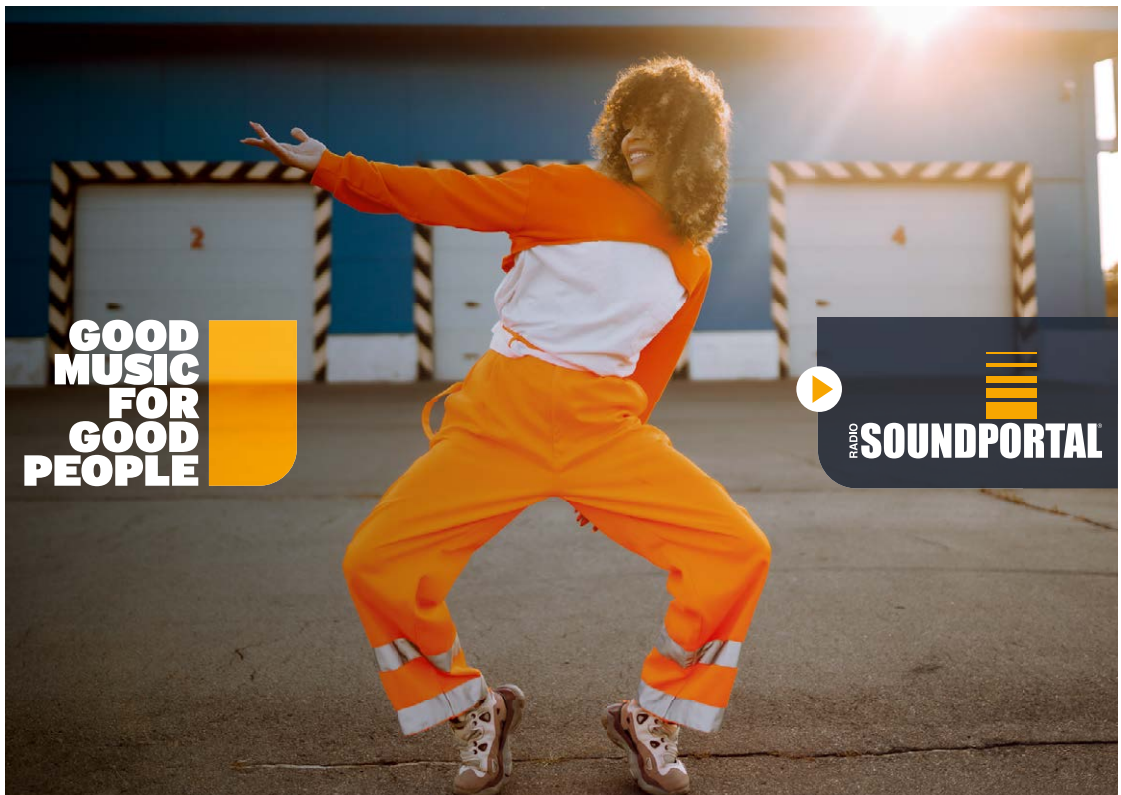
Mit freundlicher Unterstützung von [creativecommons.org/licenses/by/4.0/](http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/), [alamy.com](http://alamy.com), Österreichische Nationalbibliothek und Heinz Jaghmann

## Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft.

Ermäßigungen bei 600 Kulturpartnern in ganz Österreich und mehr.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder auf [oe1.ORF.at/club](http://oe1.ORF.at/club)



**GOOD  
MUSIC  
FOR  
GOOD  
PEOPLE**



**RADIO SOUNDPORTAL**



**KLEINE  
ZEITUNG**

**TEIL UND OPTIMISTISCH**

**OBJEKTIVITÄT UND  
GLAUBWÜRDIGKEIT  
- QUALITÄT SCHAFFT  
BEDEUTUNG**

**DIGITALER  
JOURNALISMUS  
AUS ÜBERZEUGUNG**

**UNSERE**

Guter Journalismus trägt gesellschaftliche Verantwortung und wächst mit den Anforderungen seiner Zeit – in jeder Form. Darum haben wir unsere digitalen Plattformen für alle, die Teil einer Veränderung sein wollen, neu gedacht.

Mehr dazu unter: [kleinezeitung.at/abo](https://kleinezeitung.at/abo)

# Impressum

## Medieninhaber & Herausgeber

Schauspielhaus Graz GmbH  
Hofgasse 11, 8010 Graz, Österreich

## bühnen graz

*Ein Unternehmen der Bühnen Graz GmbH*

## Geschäftsführende Intendantin

Andrea Vilter

## Redaktion & Texte

Intendanz, Dramaturgie, Outreach & Öffentlichkeitsarbeit

## Konzept & Gestaltung

Colourborative – Dominik Harborth & Johanna Lamprecht

[www.colourborative.com](http://www.colourborative.com)

Hausschrift: Ensemble Mono von Mona Franz

## Fotografie

Johanna Lamprecht

Victoria Kager, Daniel Kindler (*Assistenz*)

## Druck

osterchrist druck und medien GmbH

[www.osterchrist.de](http://www.osterchrist.de)



## Fotonachweis

1. März Nachmittag, Sarah Sophia Meyer, Wohnzimmer / 2. März Vormittag, Oliver Chomik, Burggarten / 3. März Nachmittag, Tim Breyvogel, Dom im Berg, Schlossbergstollen / 3. März Nachmittag, Annette Holzmann, Burggarten Mauer / 22. März Nachmittag, Sebastian Schindegger, Augartenbucht / 23. März Nachmittag, Rudi Widerhofer, Augartenbad Sprungbrett / 23. März Nachmittag, Franz Solar, Augartenbad Rutsche / 24. März Nachmittag, Karola Niederhuber, Garten / 24. März Nachmittag, Luisa Schwab, Orangerie / 26. März Nachmittag, Anna Klimovitskaya, Viktoriapark / 27. März Vormittag, Anna Rausch, Museumsinsel / 27. März Nachmittag, Olivia Grigolli, Wohnung, Hinterhaus / 27. März Abend, Thomas Kramer, Esso-Tankstelle / 29. März Nachmittag, Marielle Layher, KulturBrauerei / 29. März Nachmittag, Mervan Ürkmez, KulturBrauerei, Tiefgarage / 30. März Vormittag, Željko Marović, Märchenbrunnen / 30. März Nachmittag, Anke Stedingk, Blumen & Pflanzen / 31. März Nachmittag, Otiti Engelhardt, Mühlhaus / 31. März Nachmittag, Luiza Monteiro, Bangkok Treffpunkt / 5. April Nachmittag, Simon Kirsch, Burggarten, Fuchsbar / 13. April Vormittag, Dominik Puhl, Van den Berg Gewürze / 14. April Vormittag, Mario Lopatta, Café Mitte.

Danke an alle Menschen, Tiere und Institutionen, die uns bei den Foto-Shootings unterstützt und diese ermöglicht haben.

*Preis- und Programmänderung, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stand Mai 2023*

# SCHAUSPIEL HAUS<sup>GRAZ</sup> WARM- UP

**SAVE THE DATE!**

**SAMSTAG, 16. SEPTEMBER 2023**

Wir wollen mit Ihnen in die neue Spielzeit starten und öffnen die Türen - auch für Blicke hinter die Kulissen!

Bei Meet & Greet und Spielplanshow lernen Sie uns und unser Programm kennen.

Mit Band und DJ feiern wir gemeinsam in die Nacht.

20

23 / 24